

Synagogen-Musik.

No. 40

Braunschweiger  
Synagogen-Gesänge  
zweite Folge Braunschweig

1855.

dup.

has extra leaf

numbered 47

pages in at end

copy of

Braunschweig,

Primary-Synagogue

[by M. Moses]

and Music-Hymns

Music

H. B. / B.

Music

H. B. / B.

Braunschweiger Synagogen  
Gesänge. Gesänge zweite  
Folge Braunschweig. 1855.

Musik-Handschriften.

<sup>505</sup>  
No. 40.

f. 112

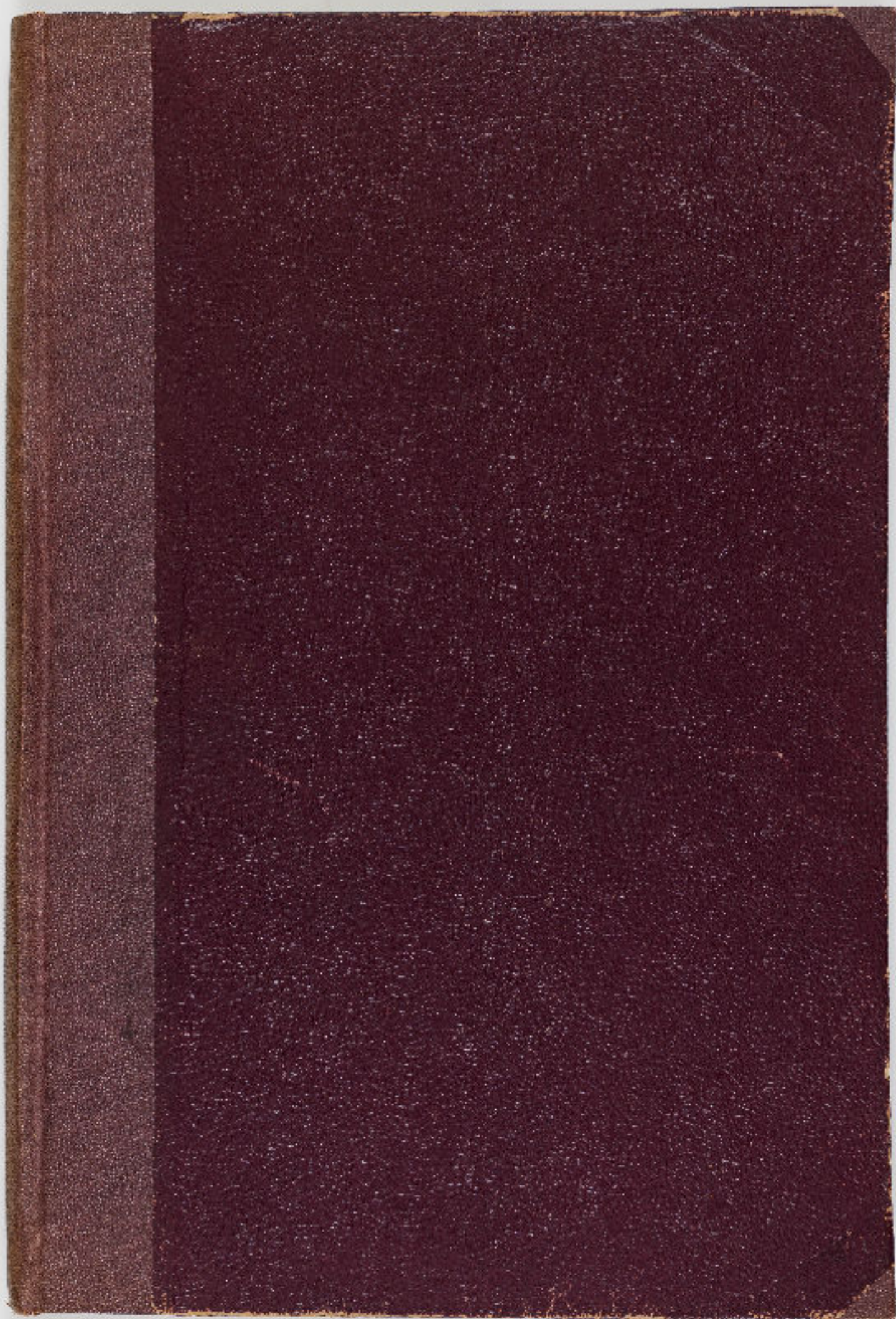
a) Bened. Marcello  
" f. v. M. d. s. i. n. e.  
mit dem "Psalm"  
in der Bearbeitung von  
Francesco Mirecki,  
Polacco.

b) Marcello, Bearbeitungen  
u. d. s. i. n. e.

c) — Ritter, d. Ps. 15  
(D. 15, "Canto Ebra-  
ico")

d) — Anst. d. s. i. n. e. f. 131  
(Musik. 1878)

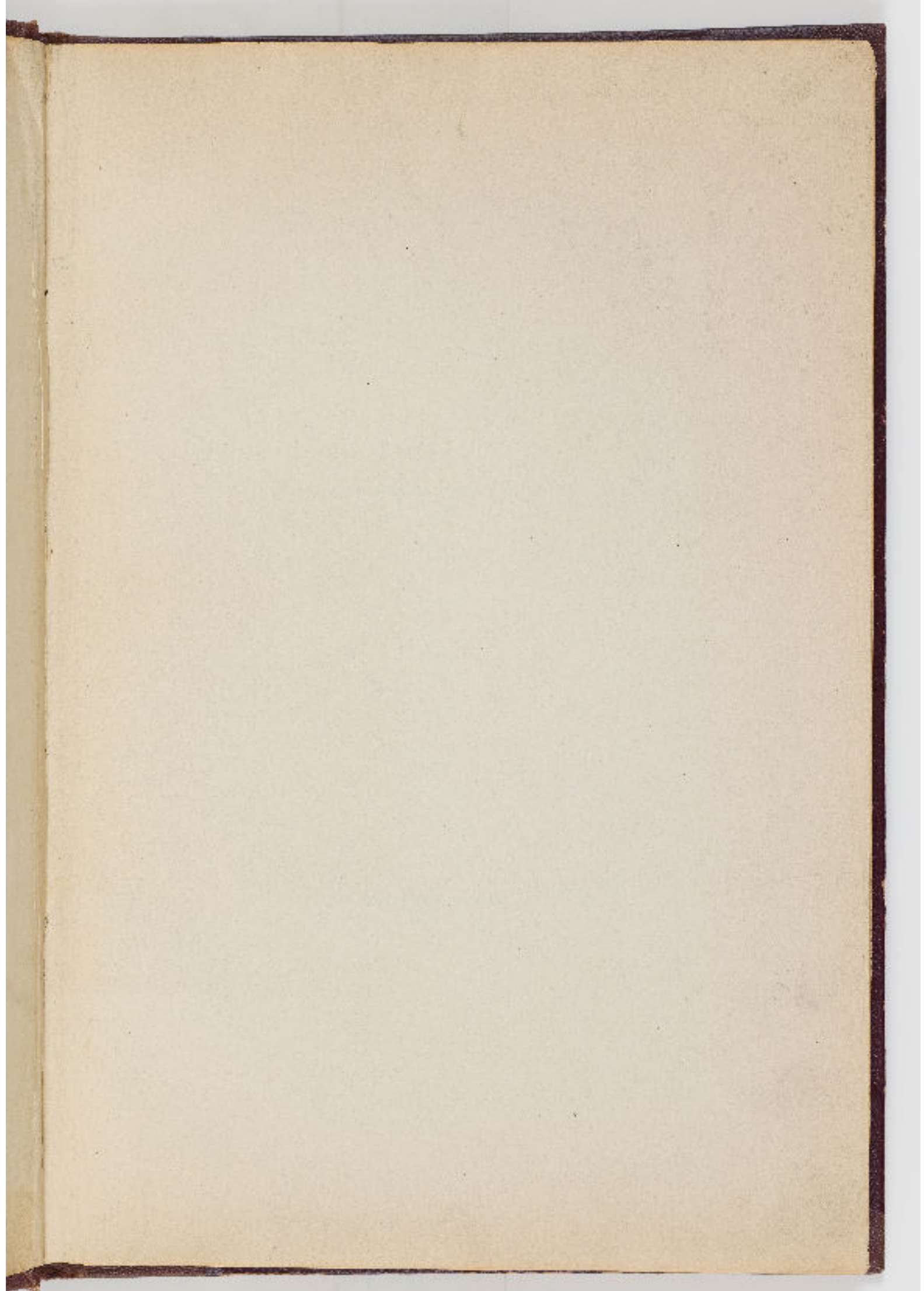




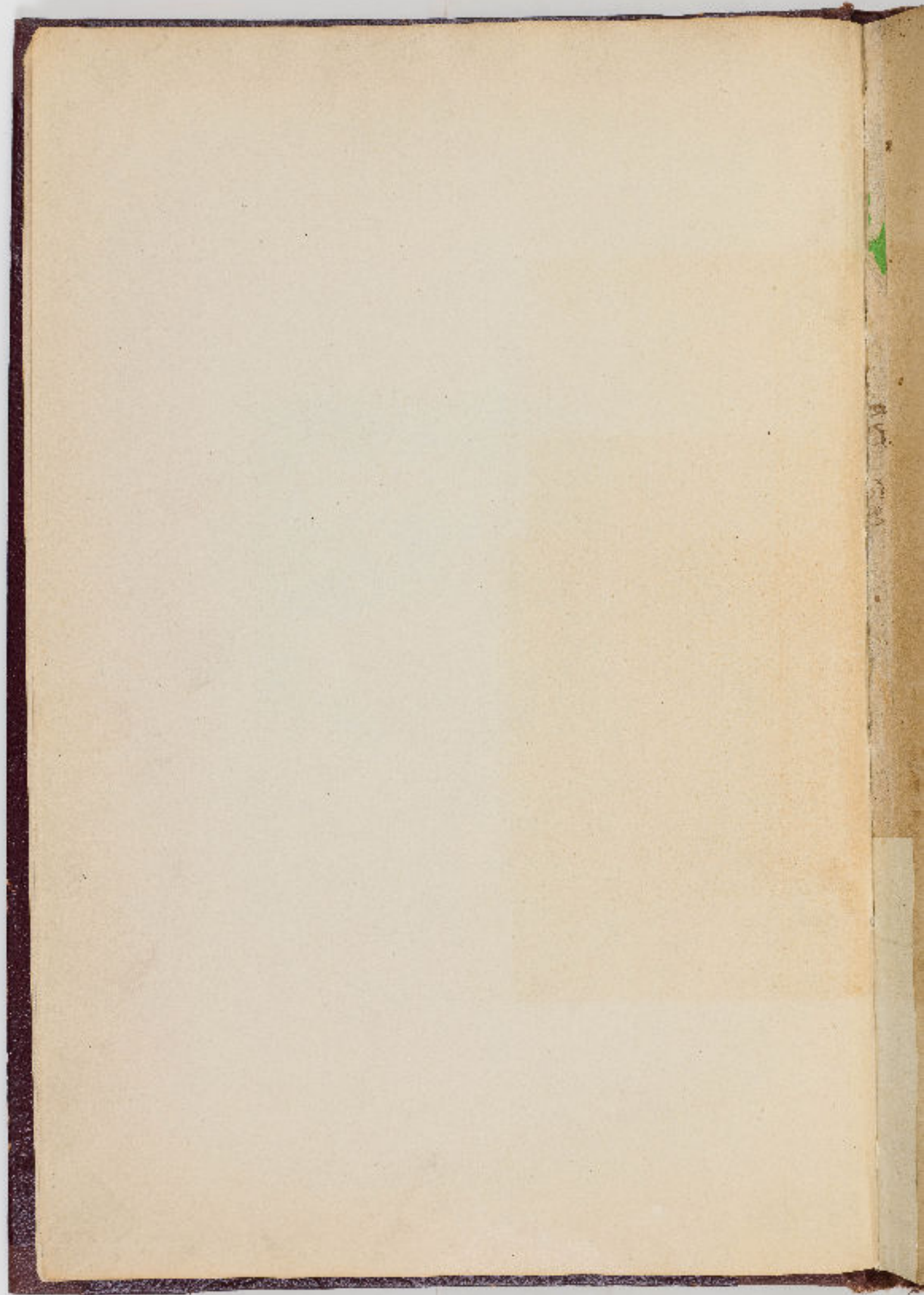




Eduard Birnbaum Collection









Granite Folio

n. v. m.

Gefängnis

für

die Pflanzung zu Landesvermessung.

---

Landesvermessung, 1855.

Am 30ten Sonntag

von  
R. A. Frank.



Mein Gesänge,  
in Mäpfe gefetzt

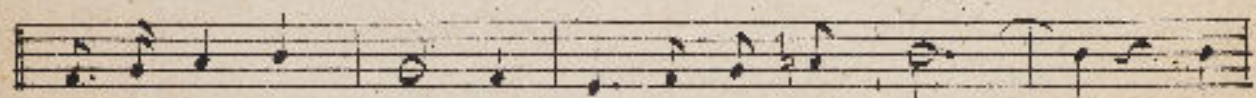
W. Meves

No 1.

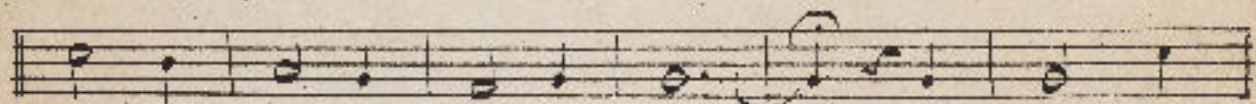
Kräftig



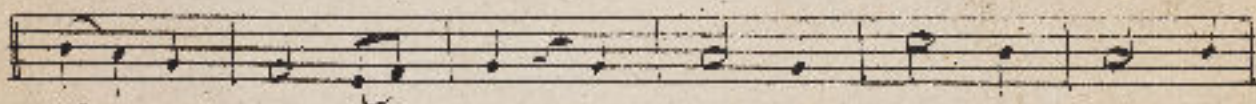
Ich spreche das Wort: Ich



habe mich nun = länger mein gültig Wort, nun



habe mein Leben nicht! ein Leben das



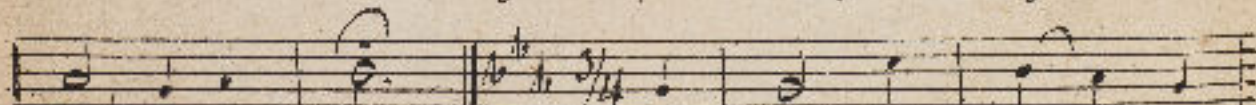
Leben ist für den, der fast nur ich sich immer



fühl ein Po = yon Ja = dem, der sie stützt. Ich = an



Worte sind lieb = liche Worte, ich Lafman die

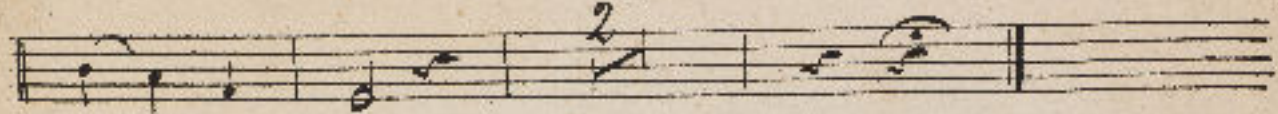


Lafman das Wort. Gold, fief = an und zu





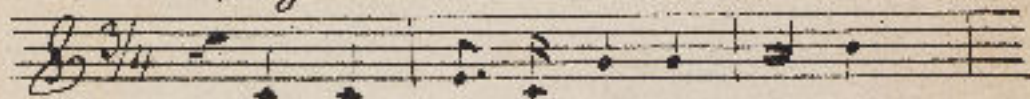
der zu = rind, von der zu = fien in



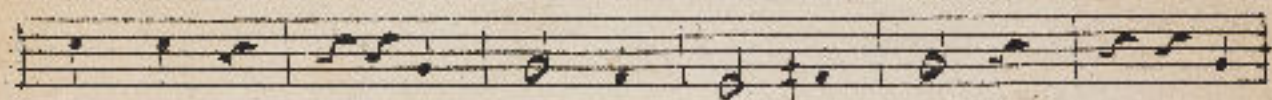
al = der Zeit.

*kräftig*

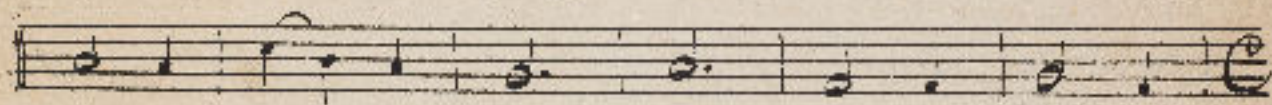
No 2.



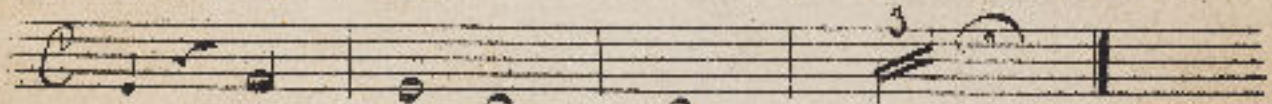
Der Go. waltdigste wofol in der



Gefe! Der Güngniß ist barwofol, Der



Gütdigheit = liebit, o Gott, in allen



Zeit, in allen Zeit.

*Mit Unverwundl. Kraft.*

No 3.

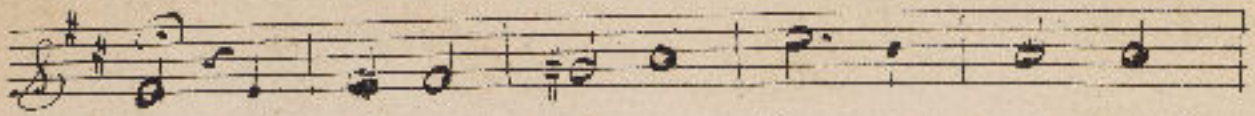


Das Wohlthun



Gut = tat = fien = wogit, be = mer = nur = züg = Unthun

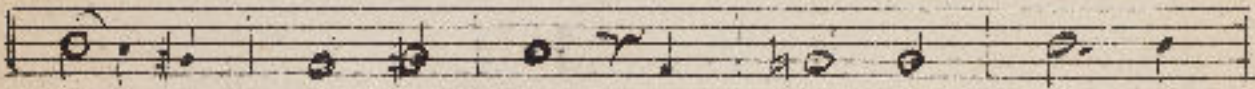




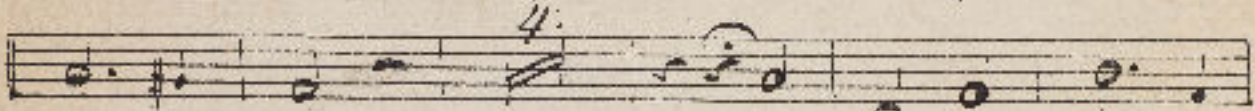
war, und ist der höchste Herr, auf dem Drey



pinen Willen Alles ward, und wird, wenn



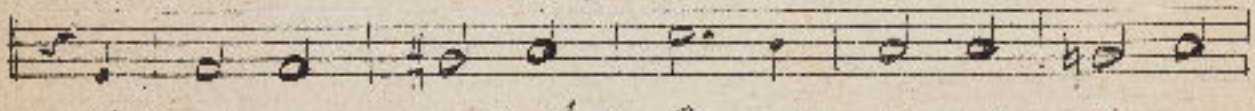
nicht da von was ist, ob kein was wol. der



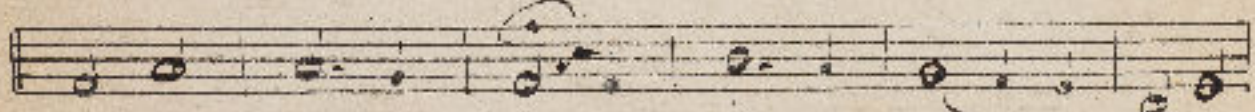
schmerz voll. So war, so ist, und



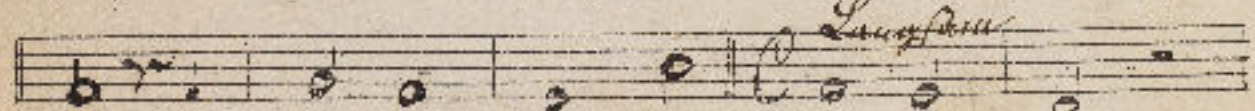
so wird sein, in einzig glei-cher Herrlich-keit,



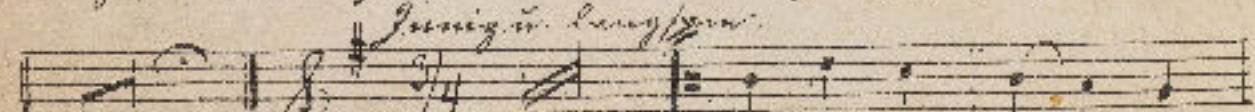
und einzig, weil kein Zweites ist, der ihm was,



gleiches machen kann, seit Anfang nicht, seit Ende



nicht, die Macht ist und der Herrschaft sein!



Einzig in Langsam.



1. So ist mein Gott, mein
2. Zu sein Herr der

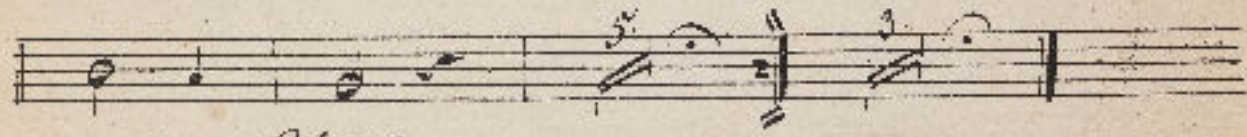




Gottes lob, mein bräu-er Fall in Zeit der Noth,  
Ist da uf für Pflanz und Ueberfluß meiner Geist



er meiner Zusüß, mein Pa-riar, und vusa ist, mein  
und mit dem Geistes meiner Leib: ist Gott mit uns, so



meiner Thail.  
Ist ist nicht.

*Larghetto, dolce, p. sf. legg.*

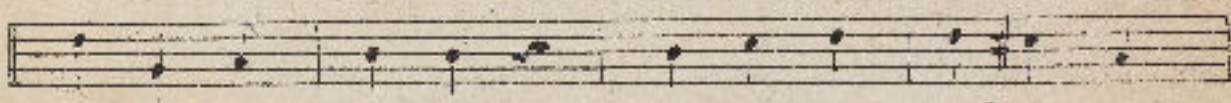


No 4.

~~you~~ Müßli-gar, das in der



Gäße du hromst, du bist das Linder und



Linder dein Name: sprache und Leben und



Dagen und Lira - Lau!

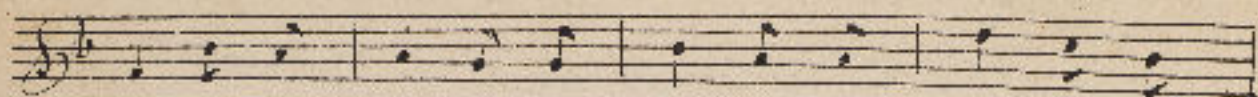
*Larghetto.*



No 5.

~~f. du~~ Die schönsten Gesänge, die

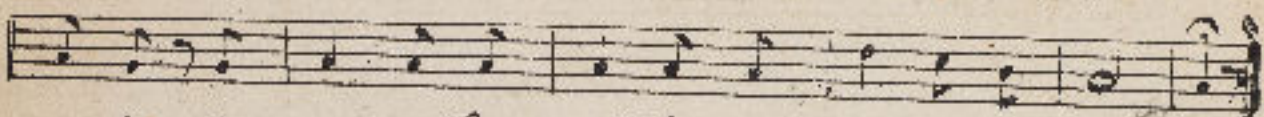




früher, dan Lieder zu bringen die Höflichkeit man



langal die Paula. 1. Und dich wie nimmst du, dich würdig zu  
2. ich für die Dreyheit, ich gebe die



gehe, dan einmal mein Auge hat den Blick ge-  
Mann: dem Leben ist es fast das Wohlsein Rainar!



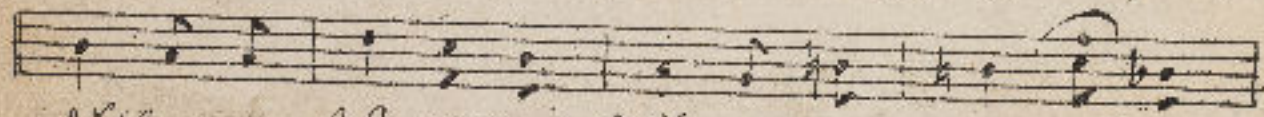
ich habe auch einen so unruhigen Gedanken ist,



denk, nicht ge-  
denk, nicht ge-  
denk, nicht ge-



ich meine das Unruhigen Lied die ge-  
fallen, und



nehmen wie die Dreyheit das Langal -  
denk, nicht ge-



meine in Gnade zu dem -  
denk, nicht ge-



denk, nicht ge-  
denk, nicht ge-

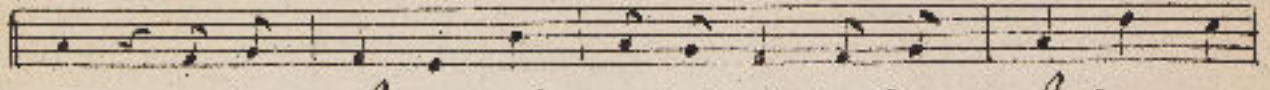


Stafs langsam

N<sup>o</sup> 6.



Ulfur Baldur, fílf



úlf, úlfur Baldur, br. yfirlit úlf, úlfur Baldur, sv.

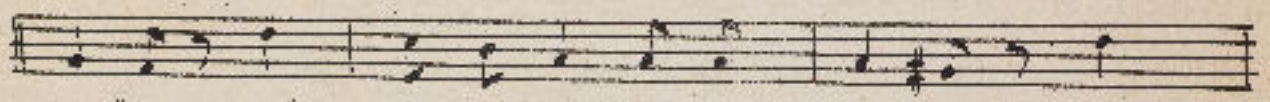


fóru úlf in ja: Dav Nolf, nafóru úlf in jafar



Nolf.

Gólfur Grífar, fílf úlf, Gólfur



grífar, br. yfirlit úlf, Allar. löfar, sv.



fóru úlf in ja: Dav Nolf.



Gólfur Baldur, fílf úlf, Gólfur Baldur, br.



yfirlit úlf, Gólfur Baldur, sv. fóru úlf in ja: Dav



Nolf, nafóru úlf in jafar Nolf.



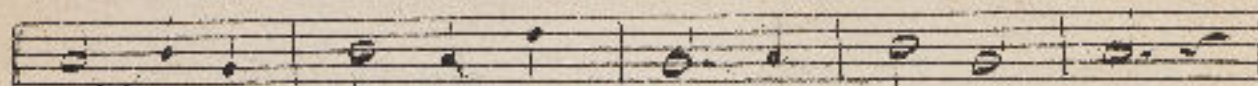
Mäßig



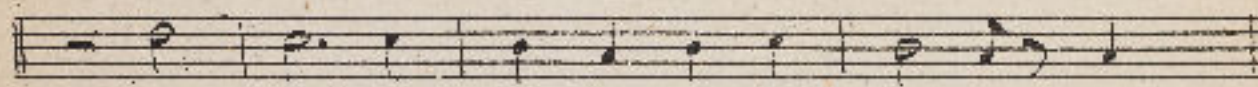
9.

*smoll*

1. Mein Auge blickt nach  
2. Er ist dein Befehl, dein



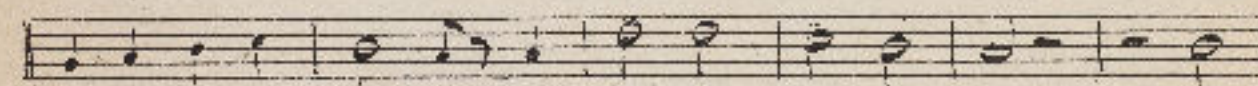
al = lau Hüften: nun wo könnt Hilfe mir?  
Befehl, dein Befehl ist mir al: la Zeit dir auf,



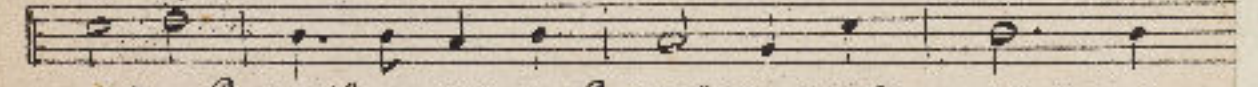
nun ich, das Himmel schuf und Erde, Kommt  
Lust' und Freude dir nicht die Sonne schenke und



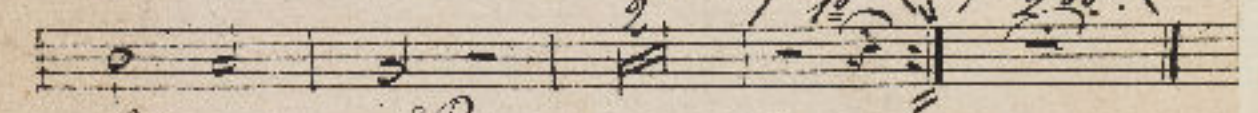
al: la Hil = fe dir! Er läßt sich  
nicht das Mund bei Markt. Das Herz bei



deinen Fußtritt gleich, dein Güter schenken nicht, ja  
wagst dich nicht Parla nur allem Leida dir, er



wirft, ab schenken und ab schenkt nicht das Hü = ten  
wagst dein Können mit dein Gutes in al: la

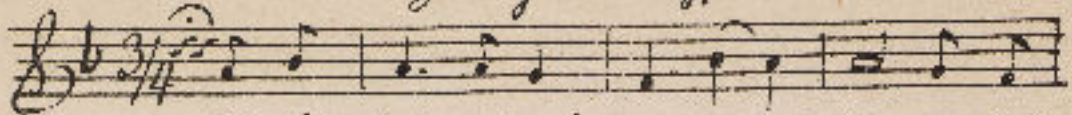


Ich. er. alb.  
C = mir. Part.

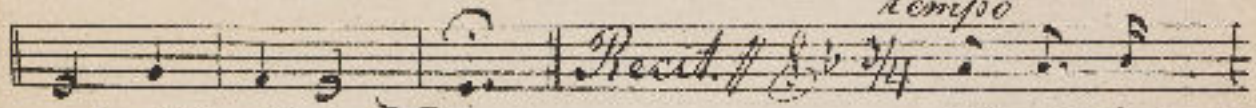


Chasan u. Chor. Jung u. Langsam.

No 8.

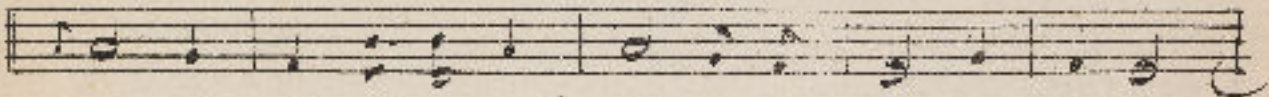


Uchetob lecha-jim to-bim col. b'



ne' bri-técha -

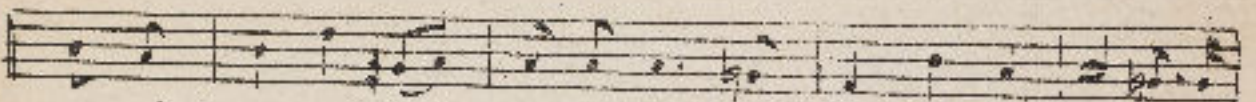
*tempo*  
Beséfen



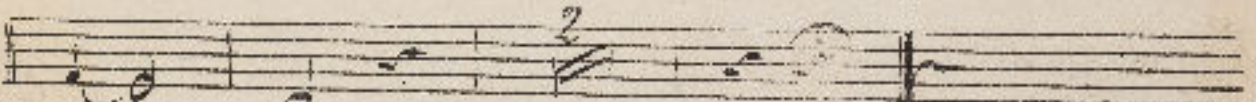
cha-jim bracha vescha-lom ufur-nássa to-ba



ni-sachér weniakatéb sefa nécha u-nach-nu



wechol-ancha bét Jisraél le-cha-jim to-bim u-l-



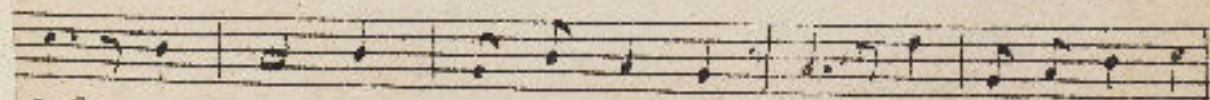
scha - lom.

Langsam, auf Langsam im Vortrag.

No 9.



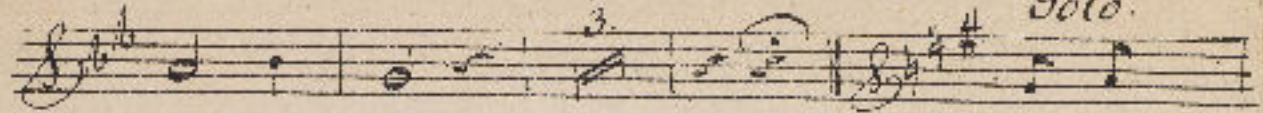
*f* *moll* Händ ist der Jesuab sey der



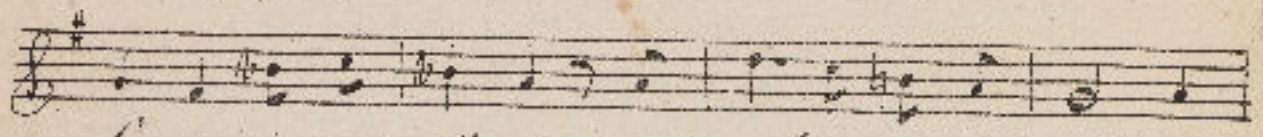
Walt, und Allah nur Geißt gesall, von dieser Weltball



Solo.



in sich fällt: Ob wir



Kinder, ob wir Kinder? Wenn Kinder glauben, ob wir



sich, Gott, Deine Kinder wir. Lauch; wir



Kinder glauben, so Jesu wir im Grunde stehen und zu



dir, bis wir. Ueber die wir Luft far



wir mit fallen Neugeburt, wir haben



heiliger Gott!



Mäßig

oder fröhlich



lustigen Pfa. In dem Krieger: dem zu dir zu.





und, so: nichter Kraftvoll Gu: in auf



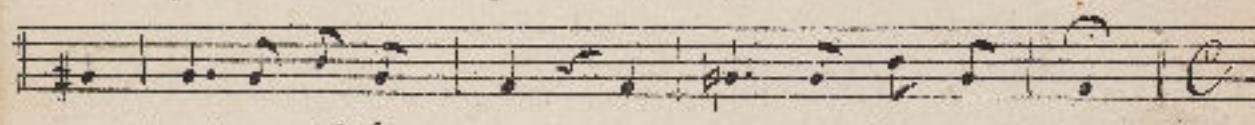
Ku: i: zu dem Welter: blut, und fruglos linderen



Himmel: „Was: gabung auf und unser Guld!“



Daum wafel Guptha: und yang jeb: und die fuit,



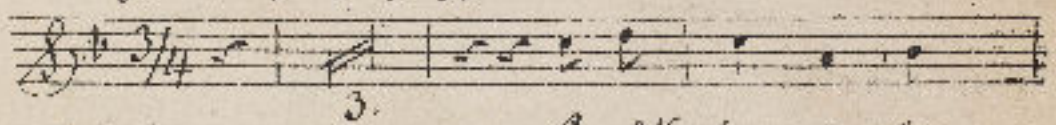
und ist voll zuer: pift, die rander: unigen: nicht



Wasgabung ihm und unser Guld:

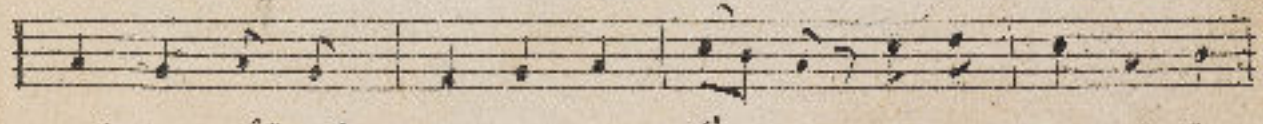
Langsam, tiefmiff pfl: z: p: und.

No 11.



*And.*

In die ferge fies

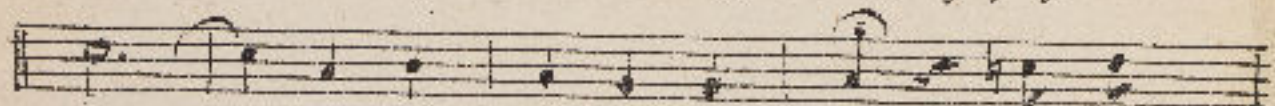


nichtan für den nrai: yan f: und in j: glüfan.





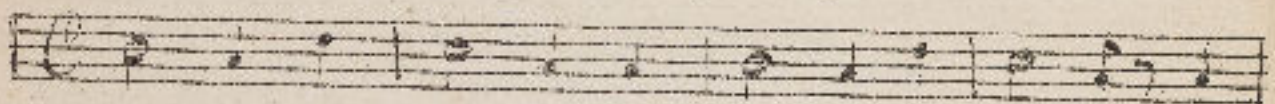
Wohl! Dank an Gottes dem Heil! ganz yafé - x x ein



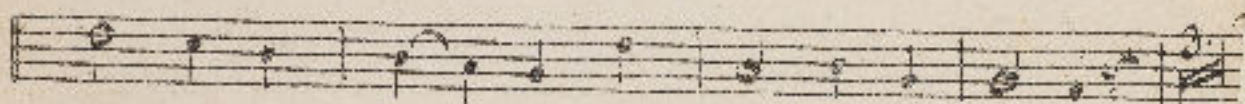
Ganz - ich in Frauen und Pflanz, und woll.



bringst um Willen freier farbigen Stellen: Dann



werden die Regel das Furchen dein waschen und



die die ja - bei - lau zum fühligen Gestalt.





Altehrn Spinnmahlzeiten,

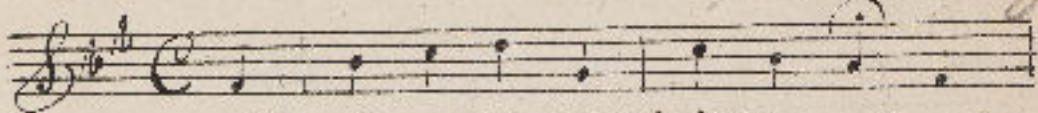
varidirt

von

W. Mevius

Württemberg 3.

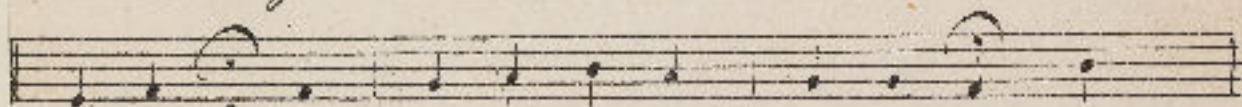
No 1.



O das es ist ein Gott! der süßlich mich ganz so  
im süßsten Gluck, im höchsten Segen mir



Das mich von Sorgen befreit, Du bist und laß, ich  
mir mein Gluck verleiht.



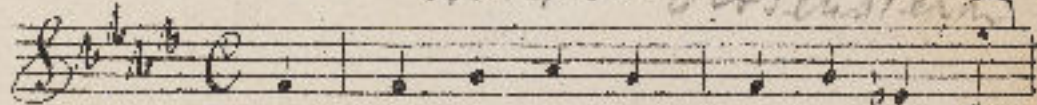
Laß ab zu mir in meinen Sorgen from und mich, Du



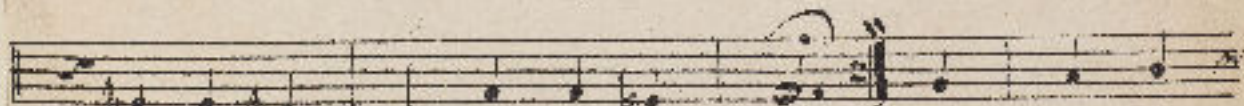
schickst und bringst sie mir her.

Johls. 182  
Wur 4. 261. Rosenstein 14

No 2.



Gott, wie groß ist Deine Liebe!  
O laß Du - für mich in mir bleiben



Die sich ist Deine Güte voll. mein, was ich  
der Drang, zu leben wie ich soll!



Laß mich halt und bin, zu Deinem Dienst ewig sein.

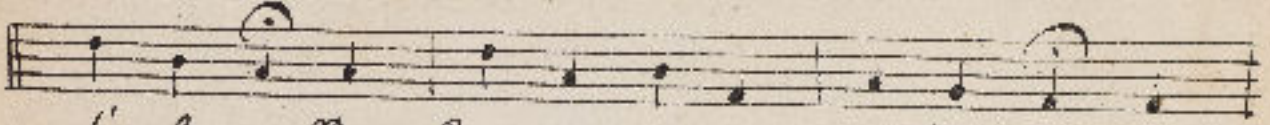


No 3. 

Ed der Gott ist und nun, ist mir malb garu, weiß  
 nur ist die Nacht, dann süßem Gassen im



unser aller Wagn. Unpust fällt in  
 Mensch warbonyan müge?



Finster nicht, was ist baymal: er sieht gar nicht, nur

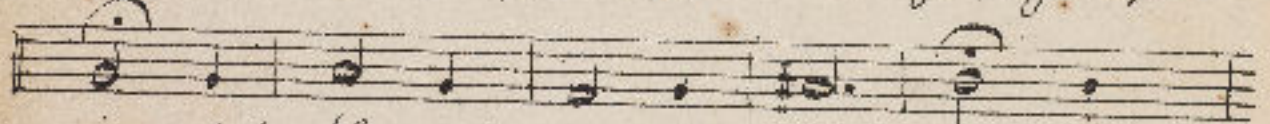


Garnd das Gassen Finster.

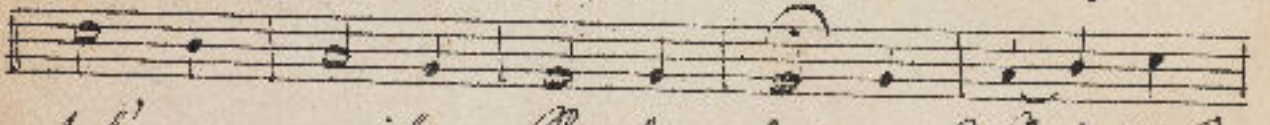
Meres.

No 4. 

Ed der Ich sah, wenn süß. lings Lüfte




ranfu durch Länd nur jünge Lü = fte, in



sah, wenn reise Bundan sah, das Besüßbarb



großen Gü = te.

No 5. 

Gott ist voll Wahrheit und Wahrheit in



allen sinnen Eysen, Zeit, Ort und Weg sind ihm be-  
 kannt, zu helfen und zu walten. Er weiß wann er  
 weiß wann er will, seinen Kindern dienen, und was er  
 thut, ist alles gut, ob es noch so klein sey pfaffen.

No 6.

*a moll* Was ist dein Liebes? Was ist dein  
 Herz so pfaffen? ist nicht dein Gott voll Liebe, und  
 Was ist Allah? Was ist dein Gott, das ist gut, und  
 Gut es ist nicht ja: pacht? Gut nicht dein  
 Lob ja: nicht das Höchste in dem Land?

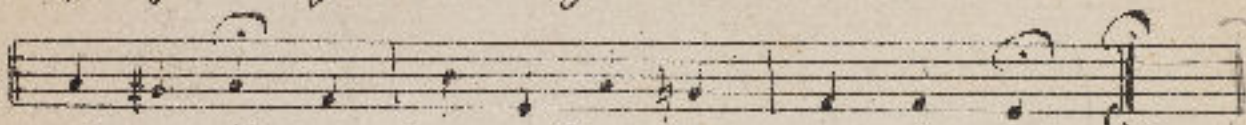


No 7. 

*molto* Was Gott schuf, das ist vorfeyn. Ich, und  
er schufet mich, und schufet Lufte, und



wasser all sein etw. - gen; und was er gab, und  
Lufte, und mich, und mich, und mich



schuf Gottes, und mich, und mich, und mich.

No 8. 


*f* *molto* Mein Auger schenket, Gott, zu dir, und



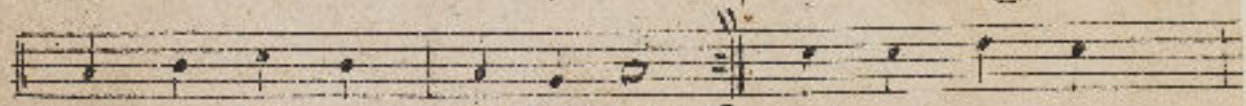
deiner Güte, schenket mich, und mich, und mich, und



deiner Güte, die dir, und dich, und dich, und dich.

No 9. 

*f* *molto* Was die Welt und mich, und mich, und  
ich, und die Welt, und die Welt, und die Welt,



ich, und die Welt, und die Welt, und die Welt, und  
ich, und die Welt, und die Welt, und die Welt:



ich, und die Welt, und die Welt, und die Welt, und  
ich, und die Welt, und die Welt, und die Welt:



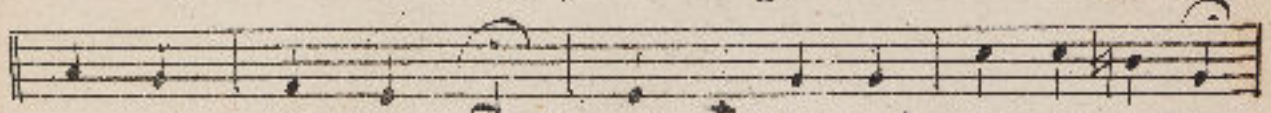


ist das feuerlyd, in lauffals Hand, auf dem Lied, das spielt in Dorn



No 10.

c moll. Fließig sind das ferd Ländchen, fließig



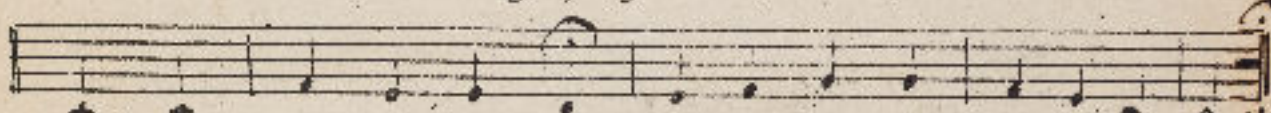
wie die Lüffreyzeit! nur am Hof Ländchen bawirten



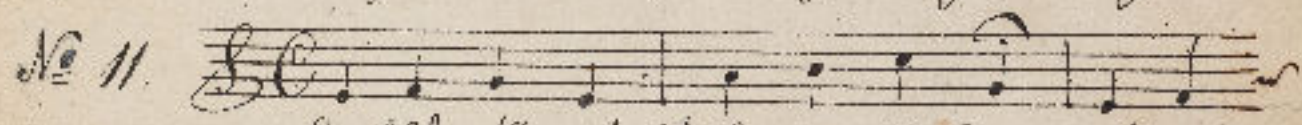
Das sein ganz der Pinnan inist, nur vom Gluck der



min von Wald pinen Geist ge. fastelt fult: nicht dal



paße. la Wald galimimal, dimer zimall ist das zimel



No 11.

c dur Dank dem Gerechtigt sofen Gaben fultat  
Allah, Allah was wir haben, haben



er sub yanza Land, Dank ihm nur mayist,  
wie sub pinen Grund.



Paula, Dima haben An. Sub mir!



Ich will dich lieben, meine Wohlthaten  
 preisen und danken; mich zu dir zu halten,  
 meine Freuden und mein Leben.

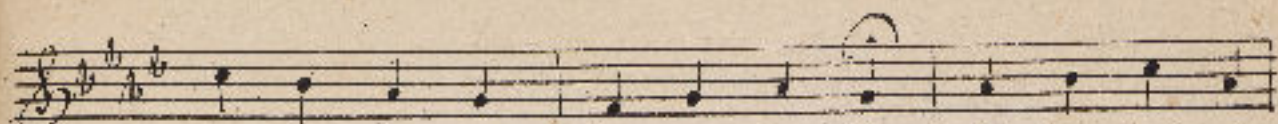
No 12.

Mit dem Heiligen Geiste  
 lobet und danket  
 dem Herrn allezeit  
 in dem Namen  
 des Herrn Jesus Christi  
 dem Herrn unsern Herrn  
 allezeit, dem Herrn unsern Herrn  
 allezeit.

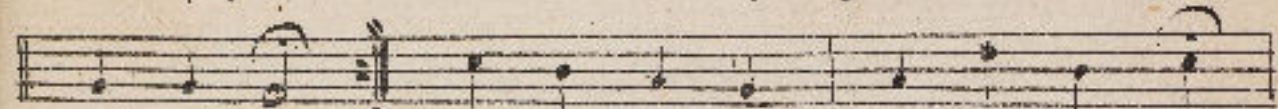
No 13.

Ich will Gottes Güte preisen,  
 und seine Werke loben,





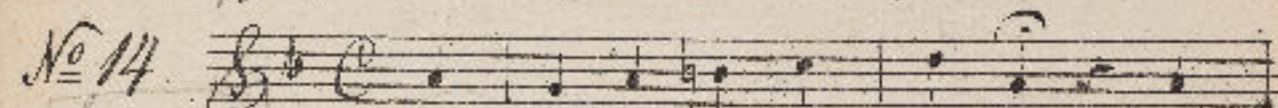
und der weiden Besichtigung zitterst süß abmühen  
 ist die Mille. von Zungen, Liebsterkündin



ihren Herrn; Das ist das was sie zu: wu: fen,  
 sie den Herrn,



und sie spricht in Lie: ba.



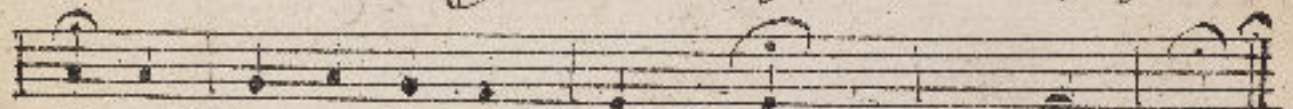
No 14

*Ad. moll.*

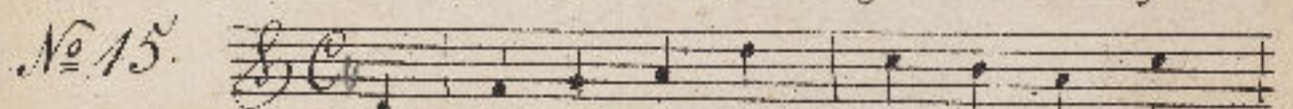
Lob-singt dem Gott der Herrn, und



gibt es die Herr, Das ist was noch jener



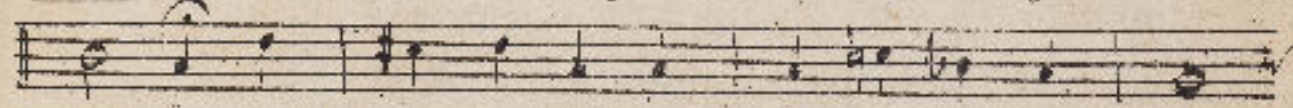
Zeit und allen Menschen fast besand: halle. Lu: zu



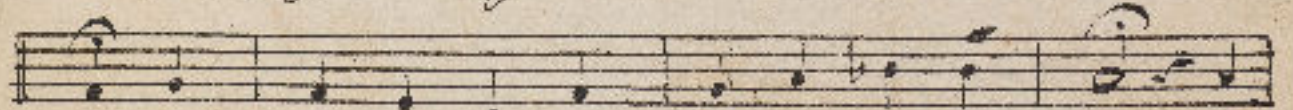
No 15

*Ad. moll.*

All-mühtigen, un: mühtig groß

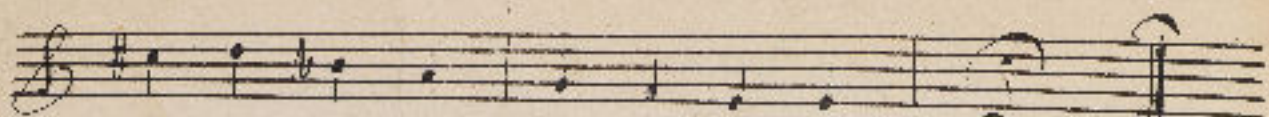


Wahrheit, die kann in das in demen Wahrheit la:

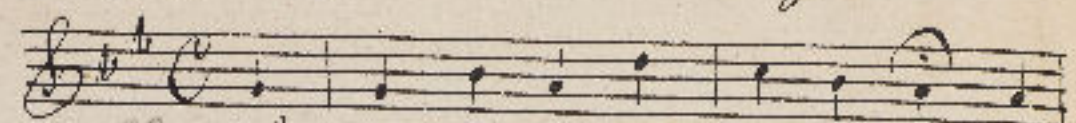


und die predigt Berg und Thal, die Welt und Meer, und






grasvoll zeigt das Gemüth Lina *Fin.*

No 16. 

*g. moll.* Woher fährst du, was mir Lieder bringst? auf



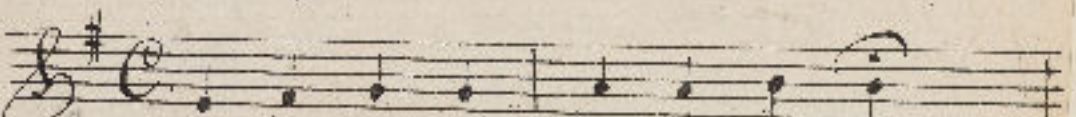
fäll, wenn mir das Müß ausspickel, nur alle Pögen




schänkt? Der Lieder Lied von Gott dem Herrn! nachträglich



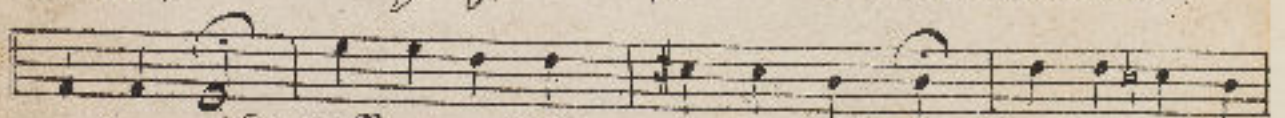
ist, so fühlst du gar.

No 17. 

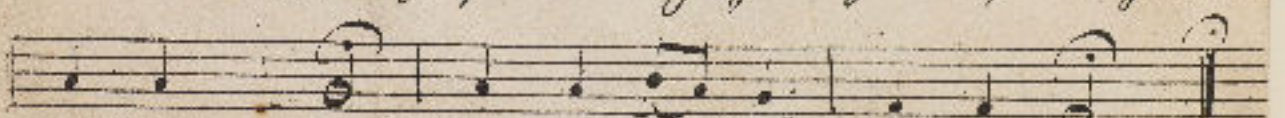
*g. moll.* Waupe, dein Beispiel Lina's Leben,



preytest du von Jugend auf, nicht dein nimm



andran Lauf; Pögen quält dein Herz nachgehabt, nicht ist dein



Liedern ab, bringst nur fänger dich ins Grab.

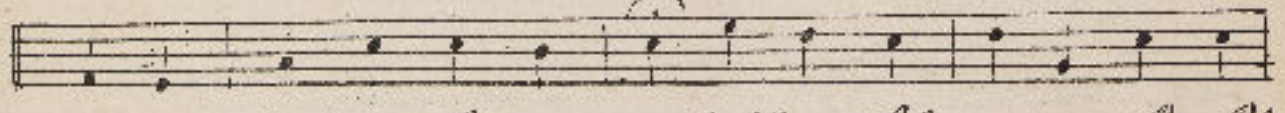


No 18. 

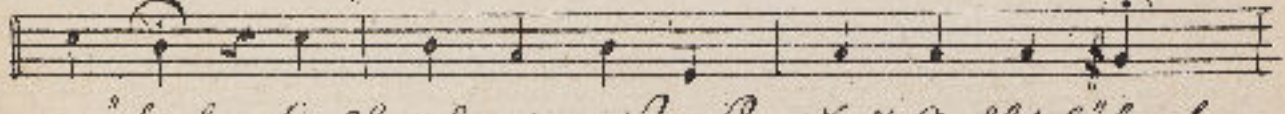
*a. molto* Was ist's und soll's, daß ich mich quäl' &



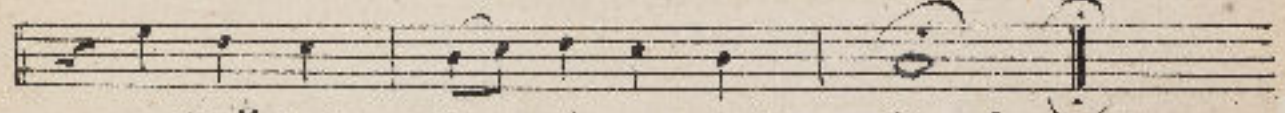
füer' du' nur Gollas, meine Pein, sein




füer' und sei immer zugl! du' weißt ja nichmal, was die



nützet, Goll aber weiß ab, und Goll pfühlet



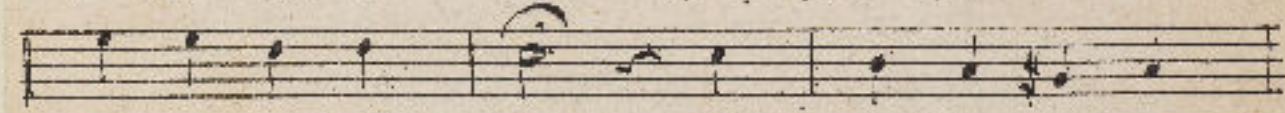
zulsülich' ich, du' weißt ich' frucht.

No 19. 

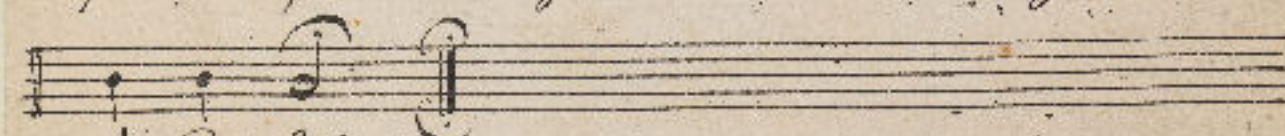
*a. molto* Die Freundschaft' mein' auf die Glai-  
und mich' ein' nichmal' Goll' er. vi.



ich' bespühlet' ich' diesen' Welt, er ist nicht  
ich', facht' ich' ich' und' zu' faren' gestalt.



farer, er ist' und' mich', und' rüft' ich', mein



Freundschaft'!

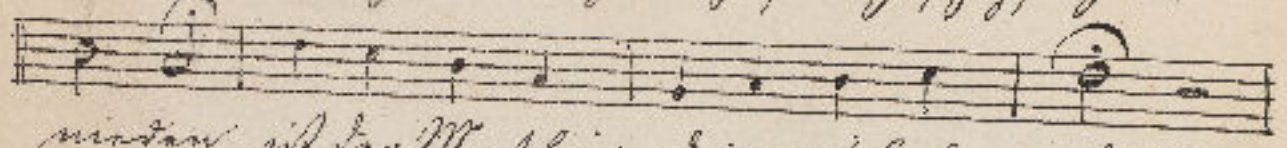


N<sup>o</sup> 20

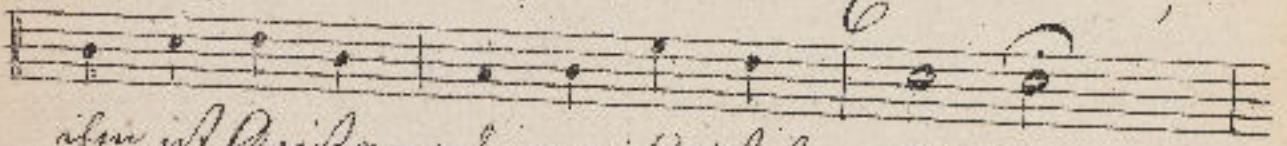


*g. moll*

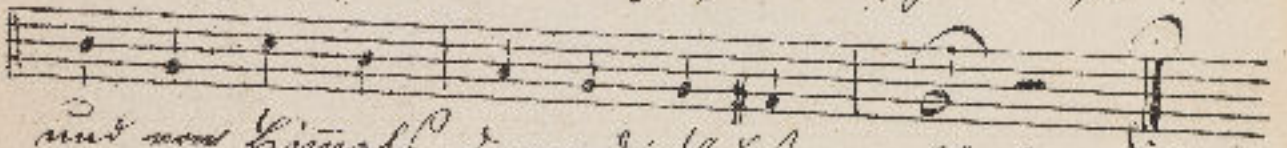
Gott, dein herrlich. sch. Gesicht sie



nisten ist das Haupt in seinem f. lan. bild;



ihm ist Geist, von seinem Geist be. pfunden,



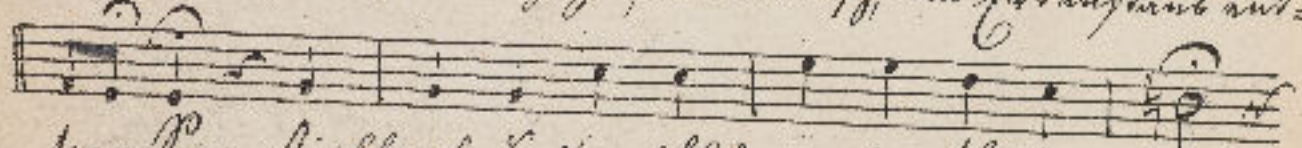
und von Gemäl. = deny die Kunst zu. füllt

N<sup>o</sup> 21



*c. moll*

Auf ja, das Haupt, dem f. d. a. u. s. t. u. b. u. t.



größen, steht ab und waldt dasin der L. u. n. e. r. g. l. a. u. f;



sein geistig. geist ist seine Zeit an. f. l. a. s. t. a. n.



und es steigt mir das in der L. u. l. l. a. n. = a. u. f.

N<sup>o</sup> 22



and der Luft die, ~ Gott, und singen, die wir



haben nur schone Lieder und ein dankend Herz



für alle uns so theilten Liebes. ge-  
 ben, für Deine Barmh. gült in Trant und Besorg, für  
 alle den Trost empfahen, zu dir ge- wandt; Lieb  
 bringe Ganz in Deine Liebe fund.

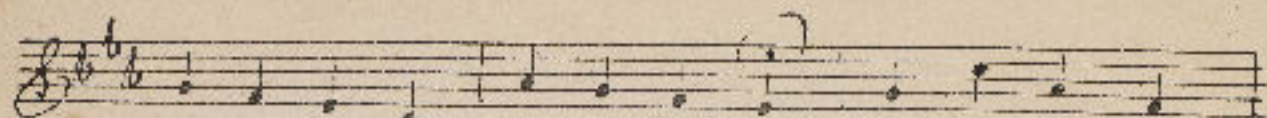
No 23.

Der Herr ist mein, ich fürchte nicht, er  
 ist mein und das fallen Licht der  
 Sonn im Menschenherz. Ich? Loben mag die  
 Süße seiner Gnade,  
 Schlaf, können mag die Glück: mit Krallen seiner  
 Augen: sieht pflicht mich der Herr, ich fürchte nicht!

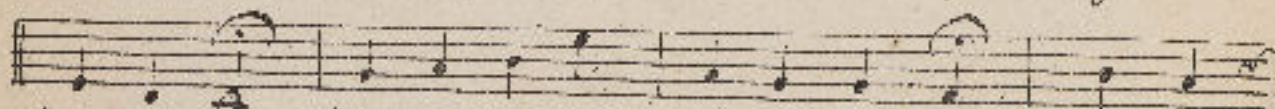
No 24.

Wasser sagt das Tod der Munde





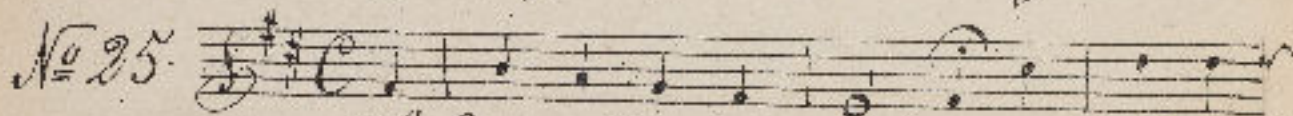
Myne Leben, was sein Leben in der Jugend



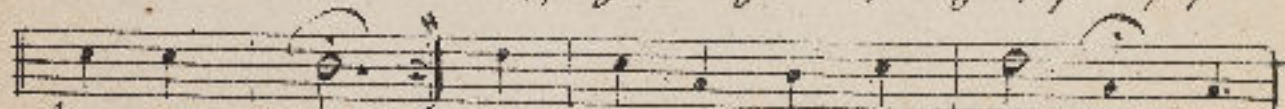
Zeit durchwollt; freudig lobet ihn die Kinder: Mumpf,



und der weiser Geda, giebt im Raub den Raub zurück.



Was will der Mumpfsen Schlag? sein Beispiel  
und triffliche Noth und Plagen, so ist sein

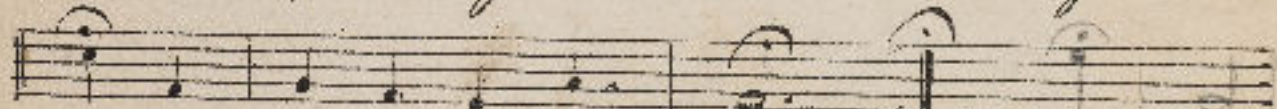


Du bist mein Herr!

Geht nicht fern; Gott leitet zu dir Pinnen weg



pinnen weiser Rath: zu rühm den dem noch mai =



nen auf ihrem Leben. Gut!

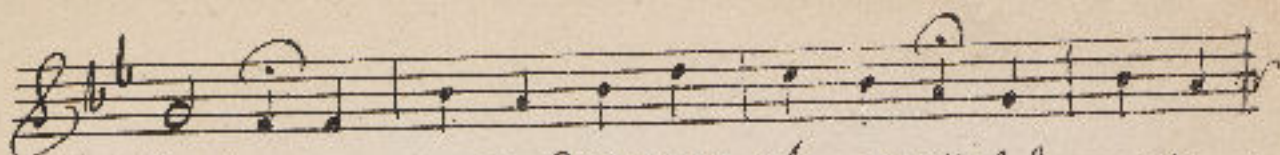


Was wird umgung, soll rüber Raub so =

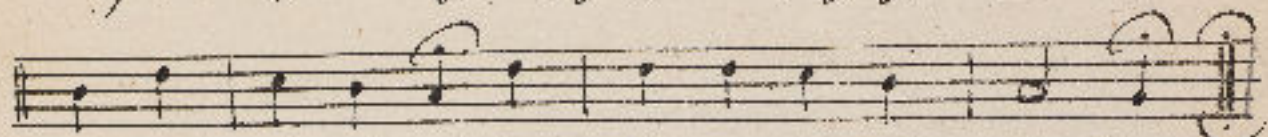


wird so kann auf pinnen Pfad umgung sich für mich =





Stimmen; was selbst bescheiden künzlich ist, das wird, nicht



weniger nicht zu sein, sich einem Ende zuwenden.

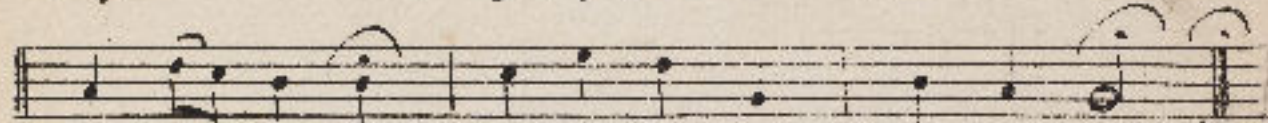
No 27.



Hier an das Alt. durch Wissen

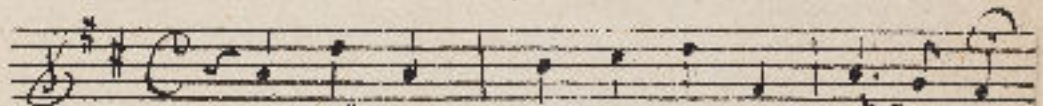


Wissen wie dein Ungelicht; Was ist, dein

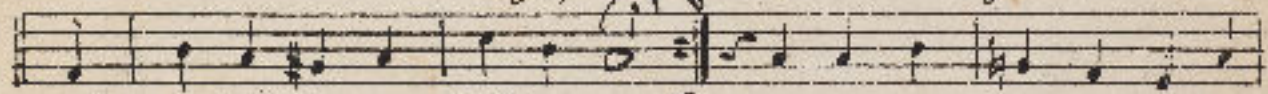


Wissen, Heiliges, was wir uns nicht!

No 28.



O Was ist, was an Mark und Milch, die,  
die fast nicht mehr den Tausendstel - die



die, das ist das Heil der Welt, das ist die Welt, die  
von Natur nicht mehr den Tausendstel.




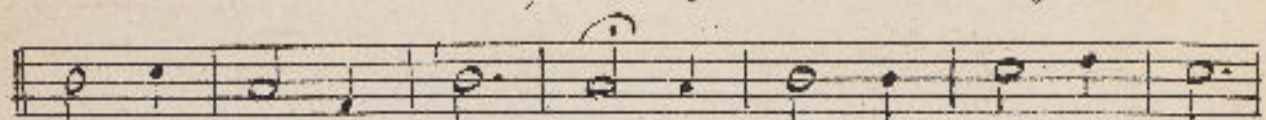
was ist das Leben der Welt, die ist die Welt, die

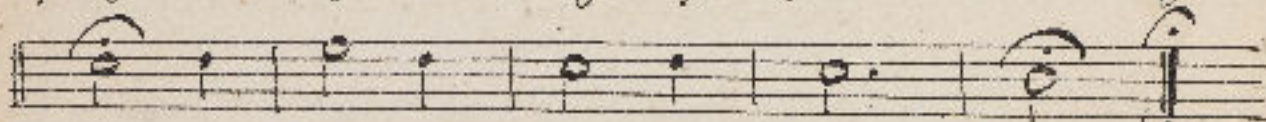



Hier an das Alt. durch Wissen




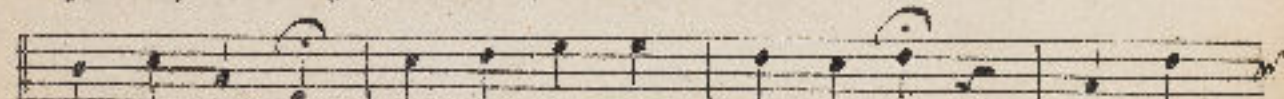
No 29.  *Edur* Dorn, künft'ig<sup>st</sup> Gold lob: sin - gen, und

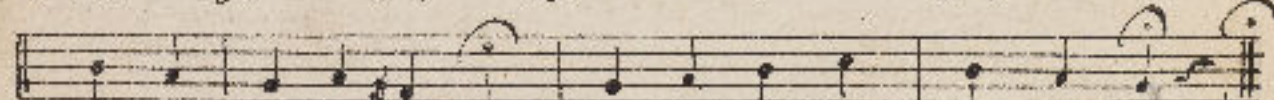
 jenen Dorn ist zu sein: zu sein sein mild' zu

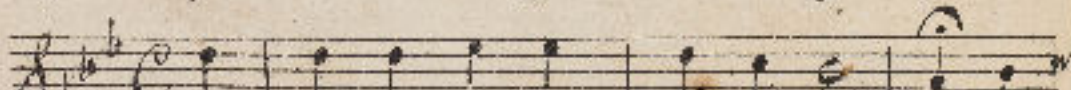
 ban, die wir am pfunden zu - ban.

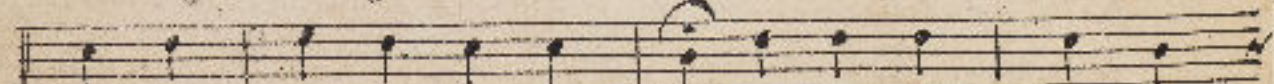
No 30.  *g mott* Gold, die fust'et kein Geden. Da,  
überweislich, pender Pofanten

 und die Pofanten, die nicht, dass - gese die  
Spruch die gefüllt in Licht.

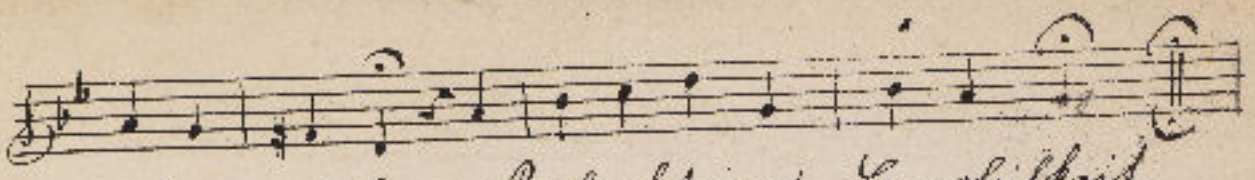
 weißten Gese: fust'et, Gese, die Wapen nicht, die lob

 singen ist die Etern mit wasfüllten Augapfist.

No 31.  *g mott* Gold, was ist nicht sine, Gold, was ist nicht leben, sein

 Raum ist die Unend: lieblich, was füllt mein Herz tief





So ist er = gelan, ab unsern seinen Gerechtigkeit.



No 32.

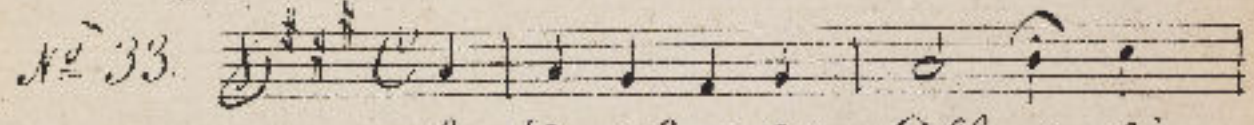
g meil. Durchschweifung sei mir im = man = mündel  
und die Nacht sei ohne Besinnung, die mich



Gott als König und König, was mich schaffen kann sie = mir =  
sich unerschallt hat.



Den, hat mir Kralen mir bei = finden.



No 33.

ad lib.

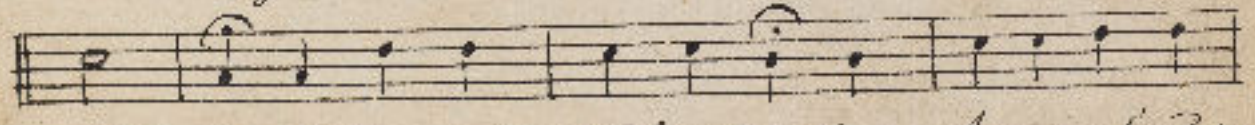
Das Herz ist nicht allein, die  
er züchtel ich in Linsen, und



willig sein, was er gabant, sagt, Exonun: mir für  
verurteilt ab, was sie bekräft.



Kraften, für Linsen mir ist Gott in mannel Linsen



Kraften und er ist nicht ist Gott! er seinen Linsen

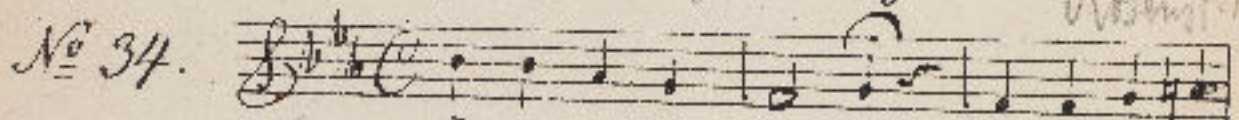




Suba, nur Niemand hilft, ist Gott! in Tod u.



Lebzeit, im Gruabe ist unser Heil! Rosent. / 01.



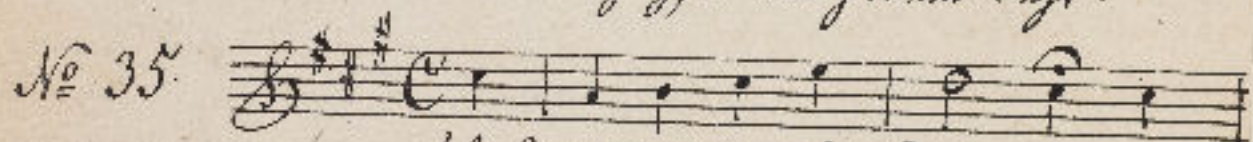
S. der Ruf des Himmels, u. der Erde, Sinner's Heiligkeit



weist! gläubigen Pflichten pflichten mannschaften Gru



San - kten: nur das Höchste ruft im Licht!



A. der Welt soll ich das Heil probieren? nur



Gott mir spende eroboren, ist dann er mir auf, prägt,

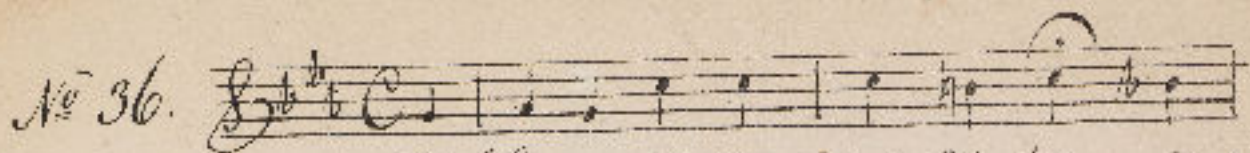


Wast ich Wagnis zu sein, ist ein's nicht an's Ende



zu, die zu zu meinem Heil erpaf.

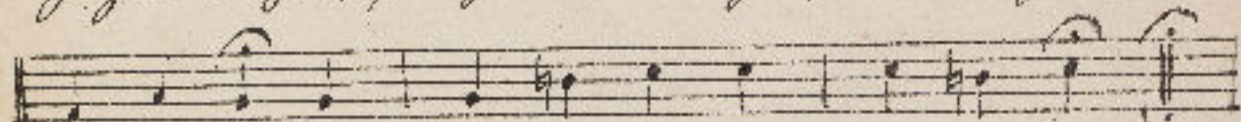




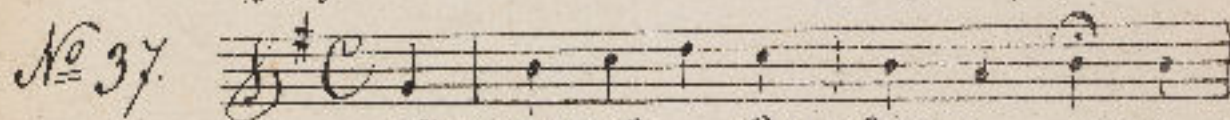
*c. moll.* Ob Laryn rinf, pponf arif der Gern, mit



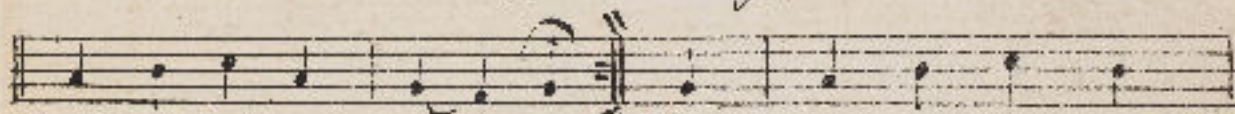
Gügel brennen. Püngen rinf auf mainab Gügel



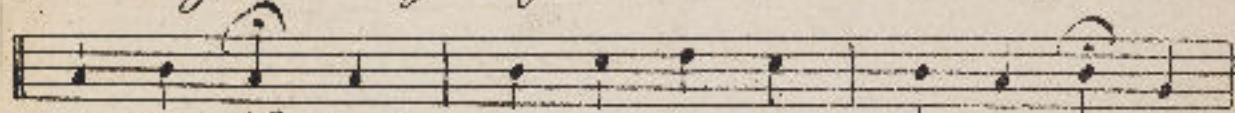
Lind mit rinf, ife maina Trömmen, pafel fast.



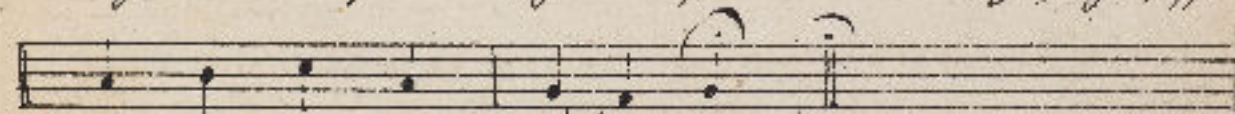
*g. dur.* Auf Allah, vonb die Welt arif, und  
im pfeulden Berg, im Todtneblaid mit



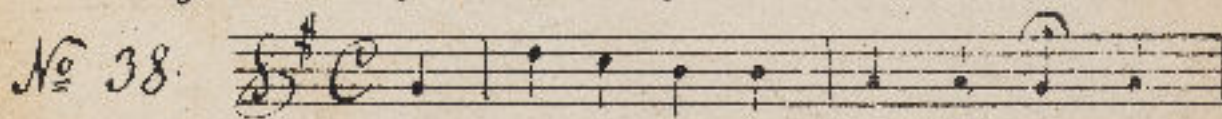
nicht, alle fult ad Flu = gal! ist für die Manpfen  
im bayrechten Gü = gal



letztes Lob: für = wufte ab ist das Manpf zu groß, für



Waldenwin zu lö = yan.



*g. dur.* Ja du bist Gott und keiner mehr, von



die will ich nicht rufen, du pfeuff und lachst die



Was wünschst du, wo wärest Du nicht = glückselig?

N<sup>o</sup> 39. *adur.* O stiller Trübsal in der Yauzalb

Höllst, wie schuldhaft die mein' / schuldhaft' Herz ist für!

Sie = für will ich in Pflanz und Trübsal wach = sen, weil

wagend ich alle für mein' sünd' bin.

N<sup>o</sup> 40. *Meves*  
a du, was from ich nicht gut, hat freilich

Wünsch, gütlich zu = finden; was Gott für be = reit.

Du, wie wird es nun Trübsal in Linder be = reit.

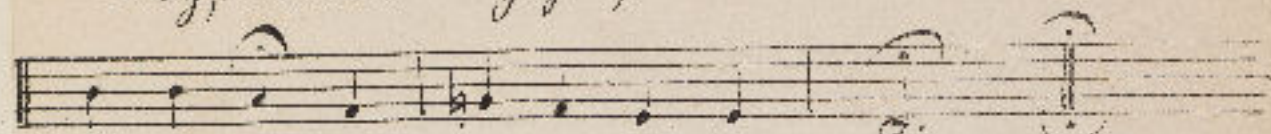
Du, es ist dein Glück mit sein' sünd' Glück.

N<sup>o</sup> 41. *Meves*  
Denn Manna Gut, das nie brennt Du



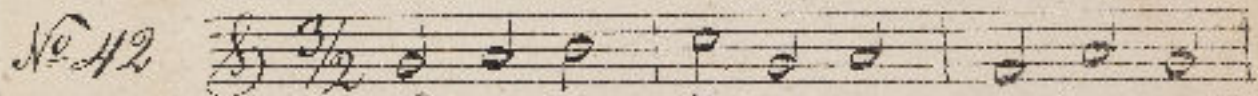


Weg, dem Lenzlar yafu, wir wailte in der



Lüpen Ruff, wir stand, im Pföller Pfafu.

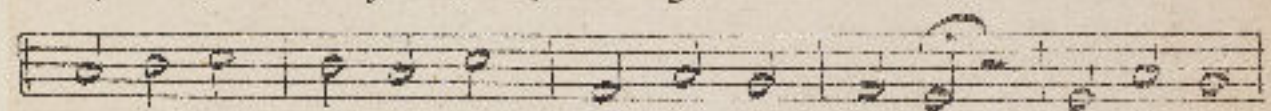
*Messa.*



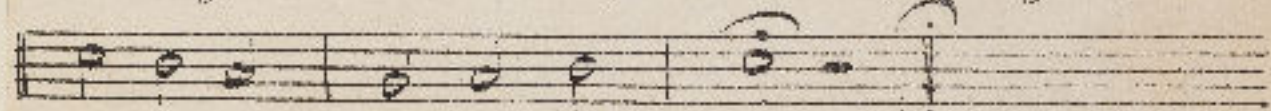
Bringet dem Pföller, daß Güte Pfalle



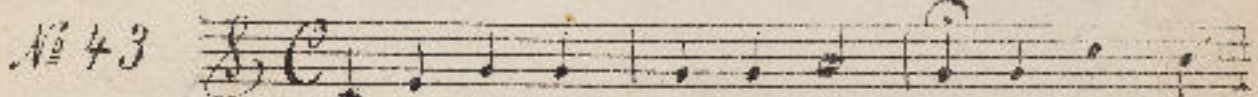
wirfah, bringet ihm fründig An-nehmung und Dank:



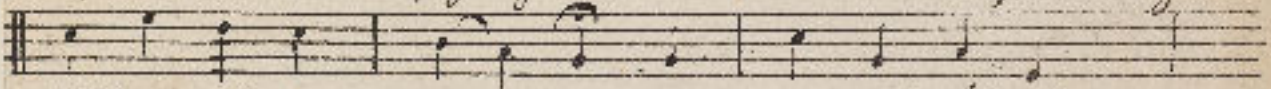
ihm, das ja Allot was ufnerd ar-wirfah, genief mit



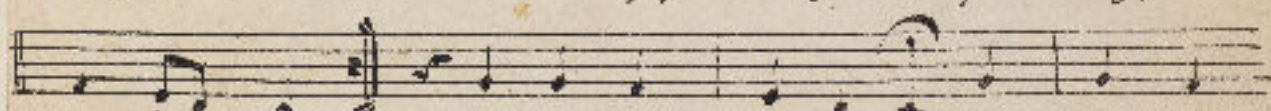
pfaltrunden Jubal-ge-frag!



Unser Gott, wann wir auf fe: den im Glauben  
wann auf Licht ihm mit uns: ber-let, mit Tugand



kannst finden was: den so ist dein Laifall  
unser Willen bei: tat, so was wir fründig

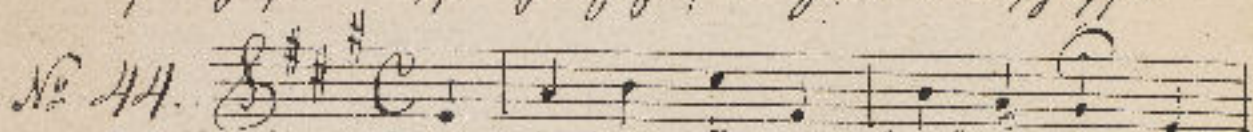
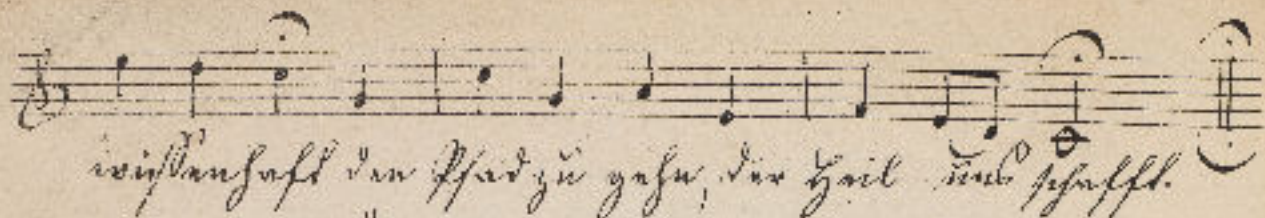


unser Lofu; Ihm, Pafar, wirfan wir den Dinn und  
Dinnam Iffu.



betendal der; pai mit yuändig, und yial mit Kraft, yor





Wol. 1. Auf. Was unlaun Dufim das G'fiden wiff, den  
 du er so kann in jainal Gottes G'ut mit



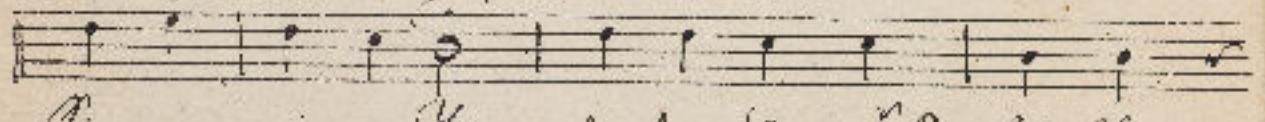
wird ein Kind ba-grängen, er soys wiff, er zuge  
 sofane M'ud'z p'u-gan,



wiff, ab bän'sje wiff jainu Züwe-piff das Lill, auf der er b'ant.



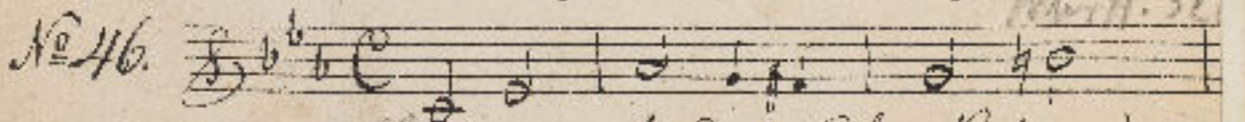
g m'oll G'ul'ge Von musum fände musum



Dien an jann'ng, da der G'ere auch Wallen



w'olten auf dem D'ing zu w'ol' p'raf.



e m'oll bliff un- b'ant auf musum



W'olte Zu-gant, wiff w'oll si-gann w'ol'fal





und bei dem - Land, nicht und so, zandam, Joseph



Johnen Markt - San wafu wir die, Griefi der



No 47

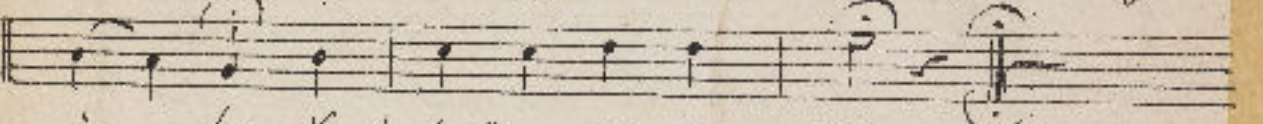
Uu daniel Groun Pfenalla unauft  
gint die, der Schickst Analla, wir



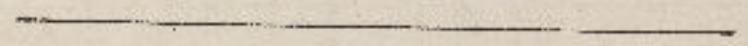
ist nicht klagen die; ein Herz der, der das die  
wiran unigen Pinn!



er, nicht Golt abbild' ist mir, ein Herz, das Jugend



in - er und selig für in die





## Kruiffung.

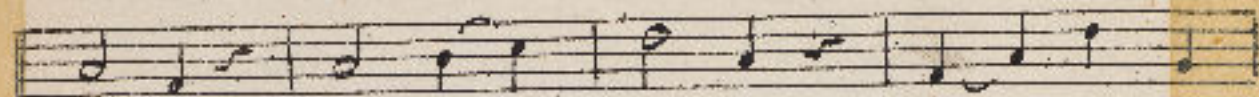
H. Goldberg

Gymnasia  
No 1.

1.



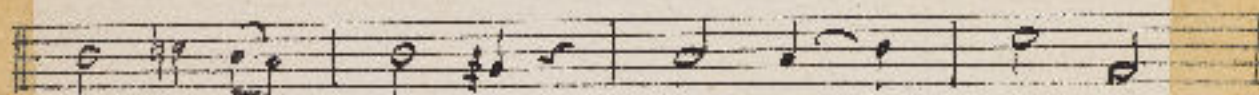
En ke-lo-he-nu ên ka do-



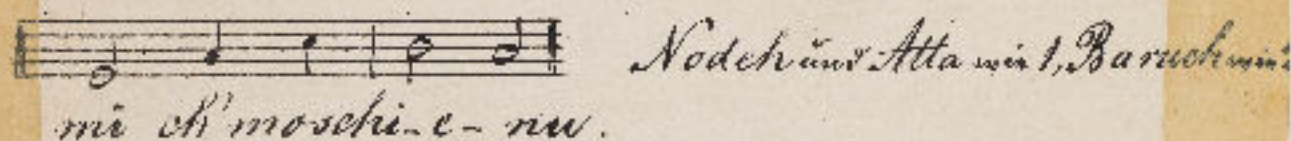
ne-nu ên k'mal-ke-nu ên k'moschi-



e-nu. Mei che-lo-he-nu



mi cha do-ne-nu mi ch'mal-ke-nu



mi ch'moschi-e-nu. Nodch mit Atta mit 1, Baruch mit 1



No 2.

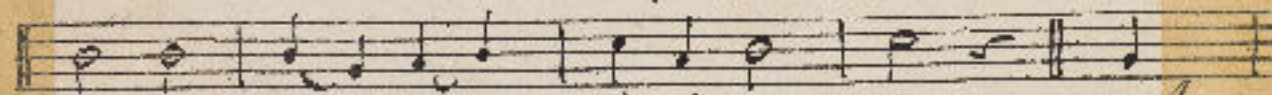
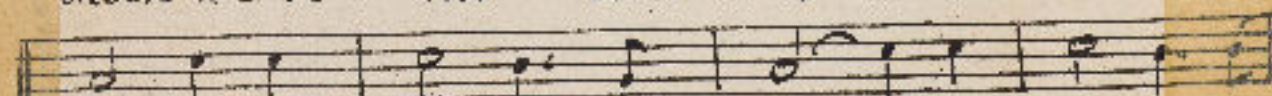
c. sur

1. A-bi-nu mal-ke-nu cha-ta-

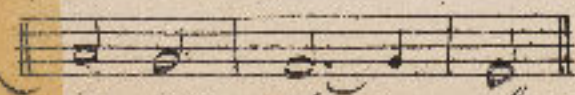


nu l'fa-ne-cha. 2. A-bi-nu mal-ke-nu ên

4. A-bi-nu mal-ke-nu cha

la-nu me-lech é-la a-ta. 3. A-  
desch a-le-nu scha-na-to-ba.

bi-nu mal-ke-nu as-seh im-ma-nu 1



ma-an schme-cha.

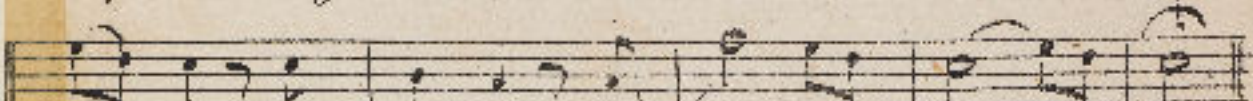




A- bi- nu mal- ke- nu hot- be- nu b'



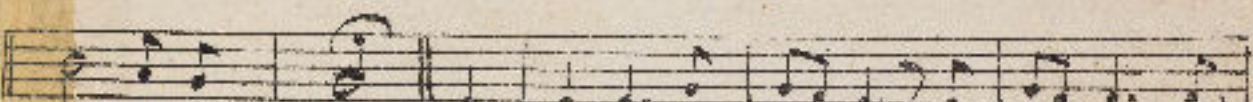
si- fer cha- jim to- bim. A- bi- nu mal-



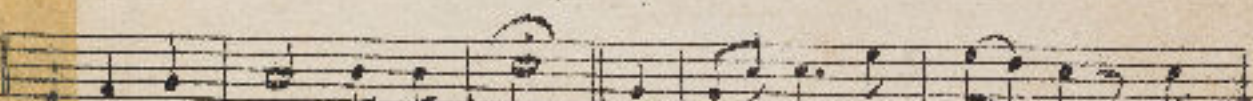
ke- nu hot- be- nu b' si- fer schu- jöt.



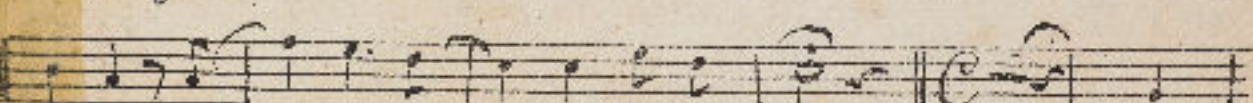
A- bi- nu mal- ke- nu hot- be- nu b' si- fer par- na-



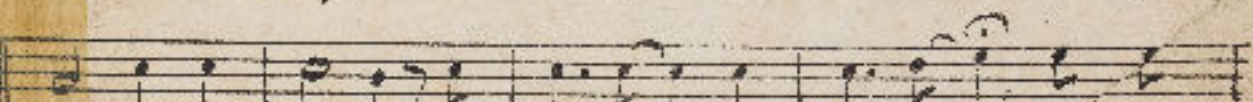
ga w'chal- la. A- bi- nu mal- ke- nu hot- be- nu b'



si- fer gul- la wi- schu- a. A- bi- nu mal- ke- nu hot-



be- nu b' si- fer s'li- cha umchi- la. A-



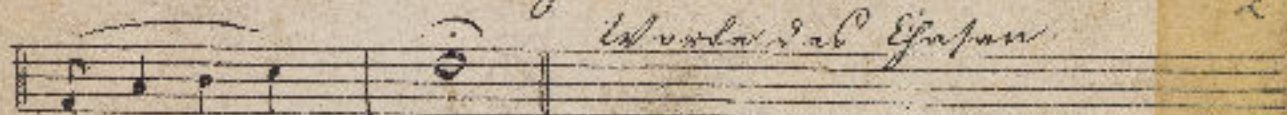
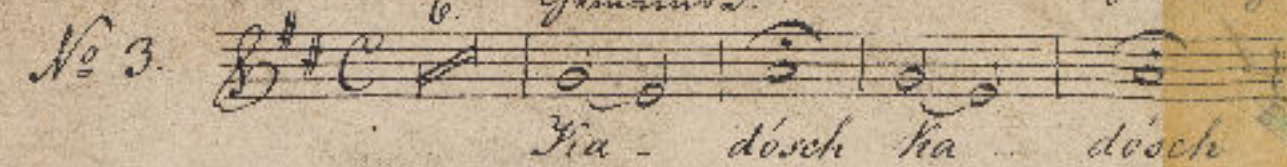
be- nu mal- ke- nu as- sch' ma- an schim- cha ha- ga-



dol ha- gib- bor w'ha- no- ra sche- nit- ra a- le- nu.



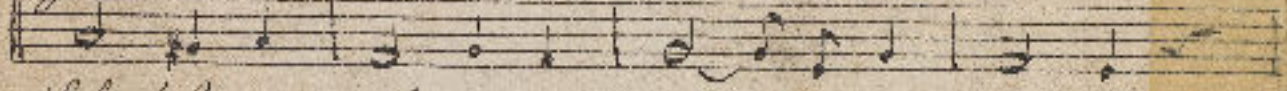
No 3.

6. *Geminde.*

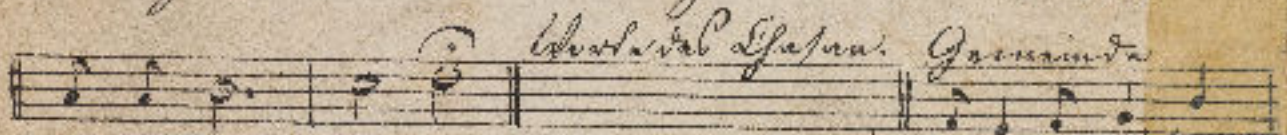
K'bo - - do.

*Geminde.**L'v'v'la dal E'zra'*

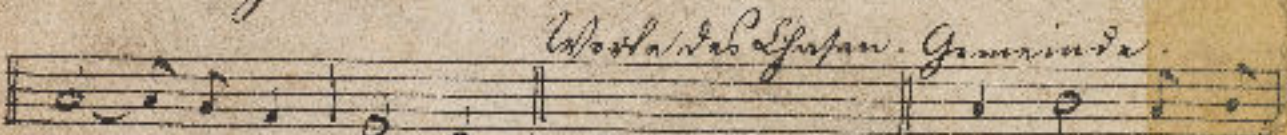
Pa-ruch k'bo'd ado - naj mimko-mo.

*Geminde.*

Schma' jes-ra-el a-do-naj e-lo-he-nu



a-do-naj e-chad.

*A-ni a-do-*

naj e-lo-he chem.

*L'v'v'la dal E'zra' Geminde.**Jim-loch a-do-*

naj lo-lam e-lo-hajich Zi-jon

*L'dor wa-dor hal-l'u-ja.*



Allegro

L'cha dodi No 7.

Chasan

*Sam Gai mirda.*

Chor I 

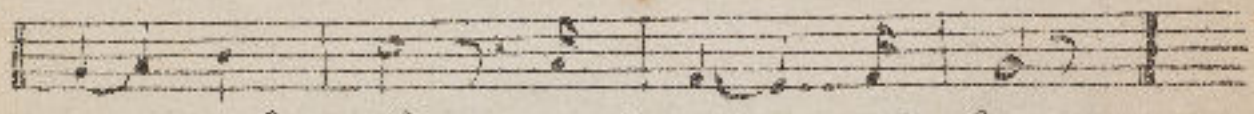
L'cha do-di likrat



kal-la p'ne schal bat n'kal b'la.


Chor II 

L'cha do-di likrat kal-la p'



ne schal-bat n'kal - b'la.

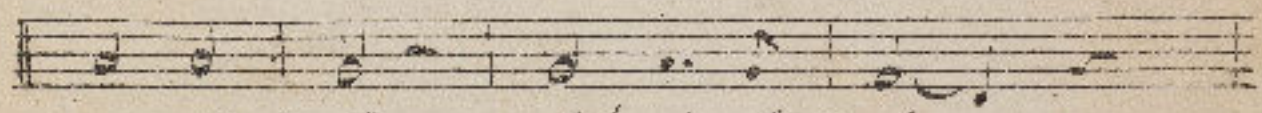
Chasan in Gimmidra



Bo-i ru' schalom a-te vet bata gami



b'simcha urigo-ho-la toche murei



am s'gul-la bo-i chal-la



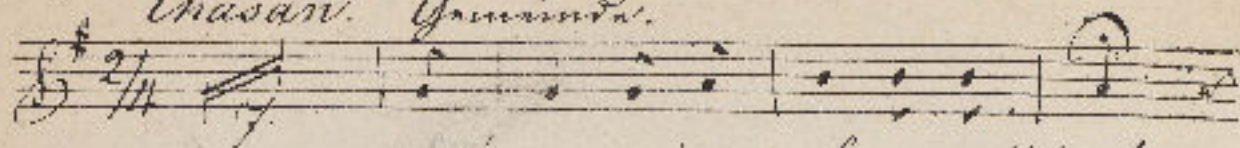
bo-i chal-la

Chor I repeat

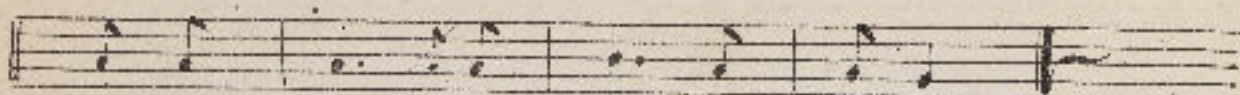


## W'sót háttóra.

Chasan. Gammindá.

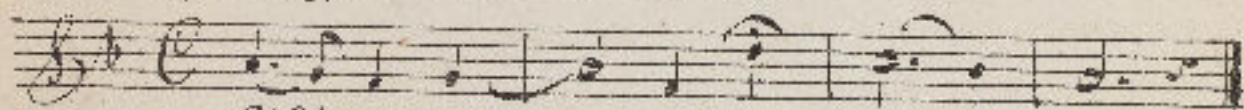


ó ra ziva lanu Móshe



mórascha k'hil-lat Ja-ákov.

Chasan. Hódu w'ána.



Hó-du la - do - naj ki - tón.

Gammindá



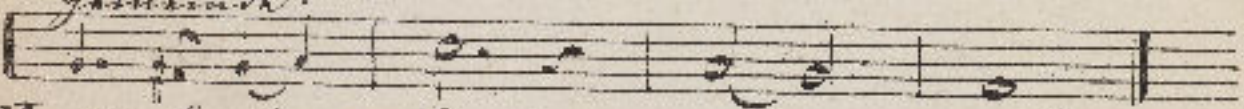
I. Ki - lé - lam chas - do

Chasan



Jó - mar na jis - ra - el

Gammindá.

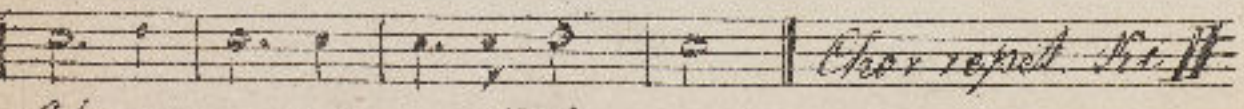


II. Ki - l'ó - lam chas - do.

Chasan



Jómru na b'et A há - rón



Jómru najir. e ádo - naj.

Chasan



Ana ádo - naj k'ě schi - a - na.



Guminda

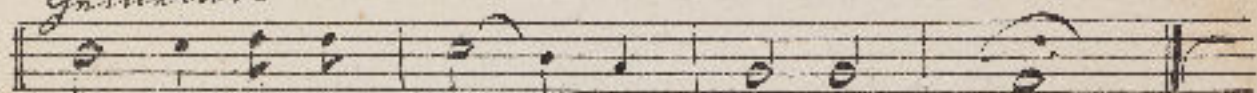


Ana ádó - naj kó'schi - a na  
Chasan.



Ana ádó - naj has - licha na

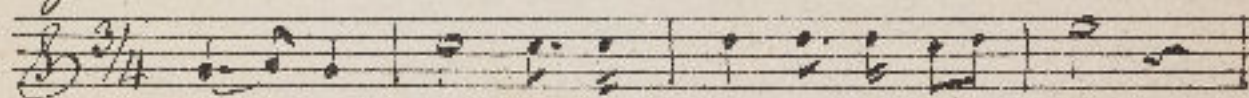
Guminda.



Ana ádó - naj has - li - cha na

Mi chamócha.

Guminda.



Mi chamócha ba - é - tim ádó - naj

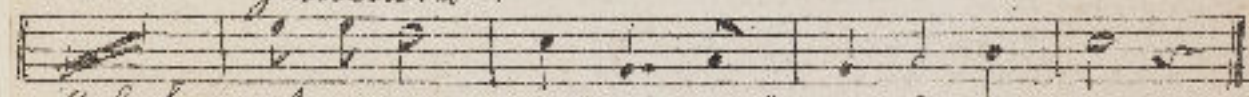


mi chamócha ne - é darbak kódesch nó - ra t'.



hil - ló't ó se fe - le.

Chasan. Guminda.

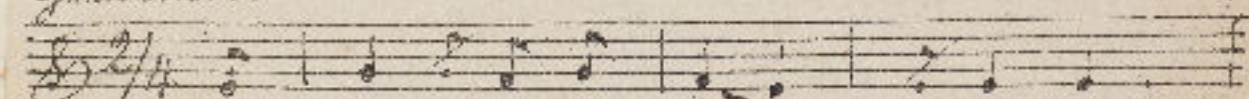


Gabat.

Adónaj jim lóch l' - o - lam wa - ed.

Jéhé sch'mé rabba.

Guminda.



Jéhé sch'mé rab - ba m'warach



l' - o - lam ul - lam wa - ed. 1870

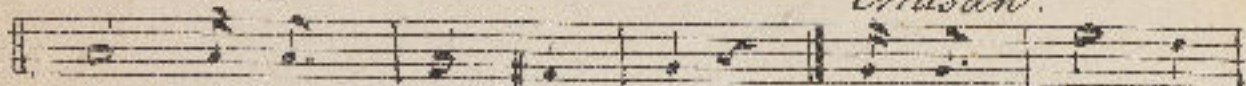


## Chasan.

## Gammunda.



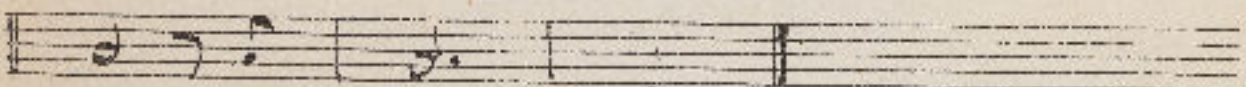
1. Y - él o - réch din L'no -  
2. Lgo - le amukol baddin l' do -



chen l' wa - mot bjorn din. 2. Lho - ge de:  
net mescha - rin bjorn din.

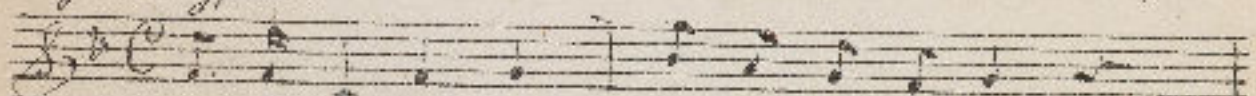


ot bad - din l' watik no - se che -



sed b' - jorn din.

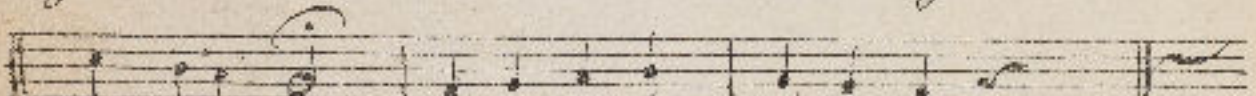
Ja - ale enkatenu.



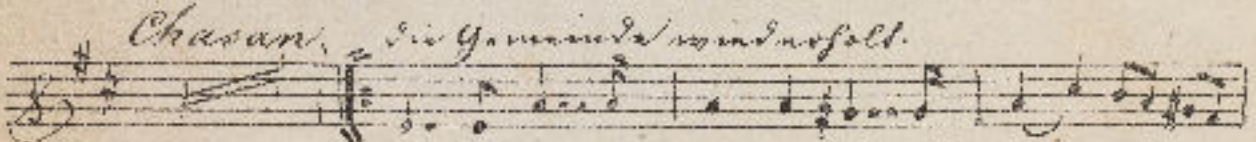
Ja - ale enka - tenu me - e - renv



njaro' e - lecha mit bo'ker njera - e



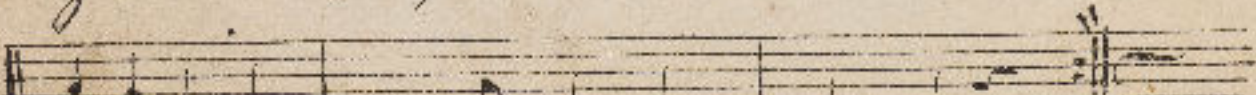
e - le - nu ad e - renv.



Wa - ani to fillati l' cha a' do -



naj et ra - gon, elokim b' renv chas de - cha a -



ne ni be avet iische cha

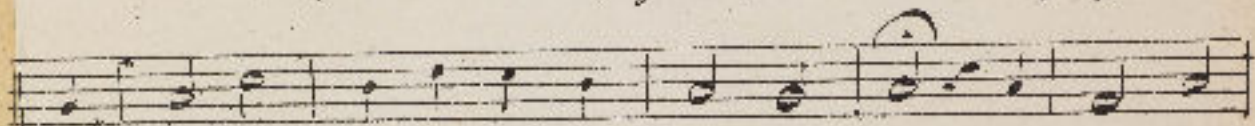


Musik des Freunds,

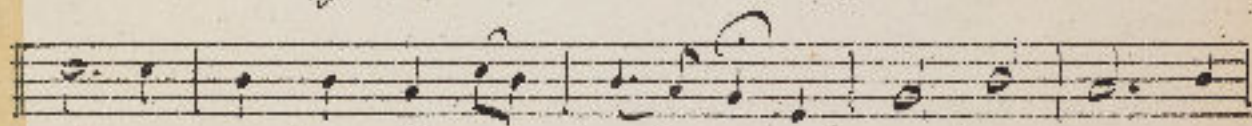
Musik des Malotie Nr. 22.



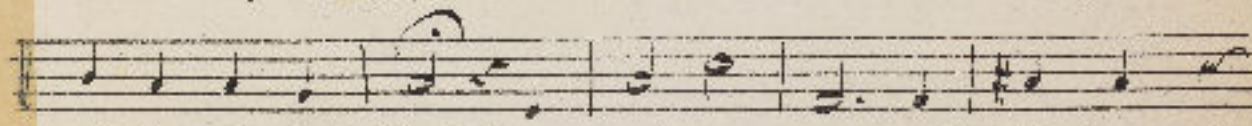
1. Du dankst allen Gott, dem Quell der Güte,
2. Reich waltet mit Gerechtigkeit im Lande,
3. Du sei denn du, Gora, laßt von uns gepriesen



das unser solten Süsser und gesallt, daß wir uns  
 ab wird das Fleisch und das Wundt baloset. Die Wastel  
 und Linn' Quada, alles Linder hort, wir se bis



fröhlich freyheit Lande Loh: G, nur in ihm Allab.  
 das ist ein bei jedem Man: da, nur dort sein Pagan,  
 diesen Tag ist gut ne: wie: sein, laßt über ihn du



ist so wohl besallt, darob von Andacht und von  
 wo die Amulj erofet; so ist's me Lust und Fröney,  
 wollen fort und fort, daß unser Kaba land wir



Dankd' erflüßt singt Gott, der ihn nachhine ein innig Lied.  
 Seit ist ein, und zu viel Nam' nicht mehr als Fröndung mein  
 ein'lich sein, bis wir und Gora Kaba land wir gesen.



